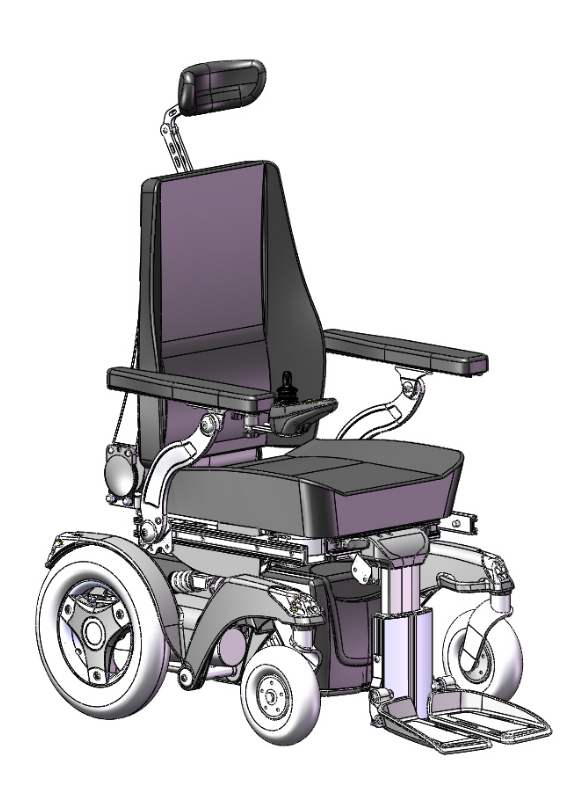
BALDER Move

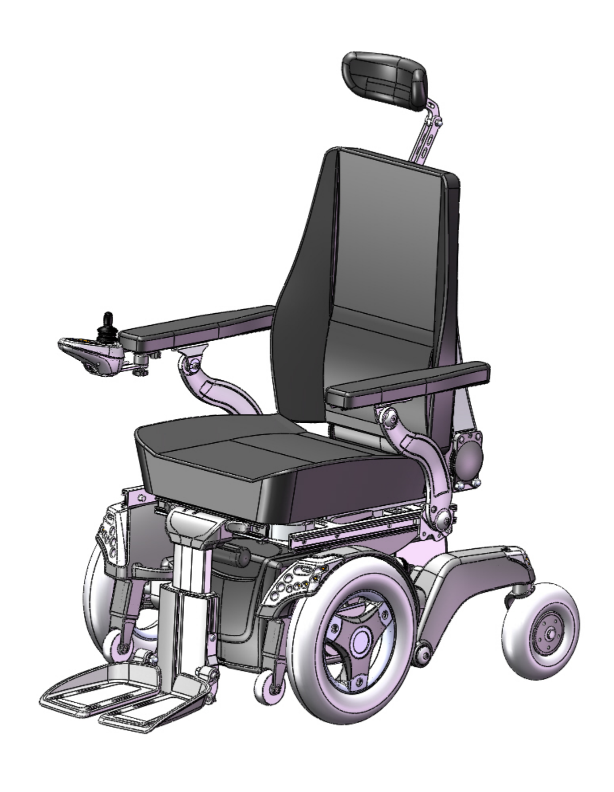
etac®

Benutzerhandbuch

Benutzerhandbuch_Balder_Move_Deutsch

08.10.2014







www.etac.com

Inhalt

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl eines elektrischen Rollstuhls der BALDER Move-Serie von Etac.

Der Rollstuhl ist für Sie auf optimalen Komfort und das Gefühl von Freiheit ausgelegt, gleichzeitig erfüllt er die Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Umwelt.

Dieses Benutzerhandbuch bietet Informationen bezüglich Sicherheit, Handhabung und Bedienung. Lesen Sie das Benutzerhandbuch und die verfügbare Dokumentation vor der Benutzung sorgfältig durch, um eine optimale und sichere Nutzung des Rollstuhls zu gewährleisten.

Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch zugänglich auf, für den Fall dass Probleme auftauchen oder Sie Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung, Sicherheit und Wartung haben. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen.

Für Ihre Sicherheit und für den reibungslosen Betrieb des Rollstuhls empfehlen wir, dass Sie den Rollstuhl mindestens einmal im Jahr durch einen autorisierten Servicepartner überprüfen lassen.

Etac übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Druckfehler.

Informationen zu diesem Benutzerhandbuch

Die folgenden Symbole werden in diesem Benutzerhandbuch verwendet, um Umstände zu zeigen, die zu Verletzungen, Problemen, Gefahren und Schäden am Rollstuhl führen können:



Wichtig

Kennzeichnet Informationen, die besonders in dem entsprechenden Zusammenhang nützlich sind.



WARNUNG

Kennzeichnet Informationen, die für die Sicherheit relevant sind. Wenn dies nicht berücksichtigt wird, kann es zu schweren Schäden an Leben und Eigentum führen.

Wenn Sie Probleme beim Lesen dieses Handbuchs haben, können Sie es in elektronischer Form erhalten, wenden Sie sich dazu an Ihren Lieferanten. Das Benutzerhandbuch ist auch zum Download als PDF-Datei auf unserer Website www.etac.com verfügbar.

Die Arten von Rollstühlen in den Abbildungen können von Ihrem Modell abweichen. Fotos und Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch sind Beispiele, und nicht unbedingt eine genaue Darstellung der Rollstuhlteile.

Einige der in diesem Benutzerhandbuch beschriebenen Optionen sind möglicherweise nicht in Ihrem Land verfügbar. Wenden Sie sich an Etac oder Ihren Händler, um weitere Informationen zu erhalten.

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen am Produkt ohne Informationen im Voraus vorzunehmen.



Wichtig

Kinder und Jugendliche sollten dieses Benutzerhandbuch zusammen mit ihren Eltern, Helfern oder Assistenten lesen, bevor sie zum ersten Mal den Rollstuhl verwenden. Es ist besonders wichtig, dass Sie die Sicherheitshinweise und die Anweisungen zur Benutzung des Rollstuhls befolgen.

Kundenbetreuung

Für Ihre eigene Sicherheit und für den reibungslosen Betrieb des Rollstuhls empfehlen wir den Rollstuhl einmal pro Jahr, von einem autorisierten Servicepartner überprüfen zu lassen.

Alle Etac-Rollstühle sind durch eine eindeutige Seriennummer auf dem Produktetikett gekennzeichnet. Das Produktetikett befindet sich am oberen Stoßdämpfer auf der rechten Seite des Rollstuhls. Geben Sie stets die Seriennummer an, wenn Sie Ihren Lieferanten kontaktieren. Wenn Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Siehe Seite 35 „Kontaktinformationen“.

Ersatzteile und Zubehör

Sie können Ersatzteile und Zubehör für Ihren Rollstuhl von Ihrem Fachhändler beziehen. Die erwartete Lebensdauer für dieses Produkt beträgt 5 Jahre und setzt die empfohlene Verwendung und Wartung voraus. Die Festlegung der Lebensdauer durch Etac stellt keine zusätzliche Garantie dar. Diese Lebensdauer kann überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt. wird. Die Lebensdauer kann durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich reduziert werden.

Garantie

Garantiebedingungen

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen

Geschäftsbedingungen

Wenn Teile aufgrund von Konstruktions- oder Materialmängeln ersetzt oder repariert werden müssen, wird dies innerhalb von zwei Jahren ab Lieferdatum durch Etac ausgeführt und abgedeckt. Die folgenden Bedingungen sind Voraussetzung für Etac, die Garantieleistung zu übernehmen: Anpassungen, Service, Reparatur und Wartung dürfen nur von Etac autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Die Produkte dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.

Garantieausnahmen

In den folgenden Fällen übernimmt Etac keine Garantie:

- Falscher Gebrauch des Rollstuhls.
- Falsche Lagerung und Transport.
- Falsche Modifizierungen oder Verwendung von Teilen, die nicht von Etac geliefert wurden.
- Reparatur oder Verbesserungen, die von Personen durchgeführt wurden, die nicht von Etac autorisiert wurden.
- Schäden, die durch höhere Gewalt entstanden sind.
- Wenn der Wartungsplan nicht eingehalten wird.

Haftung

Etac haftet nicht bei grober Fahrlässigkeit oder vorsätzlicher Verletzung von Gewährleistungsbedingungen. Die Gewährleistung gilt nur, wenn die Balder Move-Serie in Übereinstimmung mit den vorgeschriebenen Anwendungsbedingungen und dem vorgeschriebenen Zweck verwendet wird. Änderungen, Einstellungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur von Servicepartnern durchgeführt werden, die von Etac autorisiert wurden.



WARNUNG

Keine anderen als die in diesem Benutzerhandbuch beschriebenen Wartungsarbeiten durchführen. Inspektion, Programmierung von Steuerungssystemen usw. müssen von autorisierten Servicepartnern durchgeführt werden. Falsche Einstellungen können zu Instabilität des Rollstuhls führen. Dies kann zum Verlust der Garantie führen.



WARNUNG

Die Garantie des Rollstuhl erlischt, wenn Komponenten verwendet werden, die nicht durch Etac freigegeben sind. Dies betrifft insbesondere das Ladegerät und Verriegelungssysteme.

Allgemeine Informationen

Der Zweck des Produkts und die bestimmungsgemäße Verwendung

Die elektrischen Rollstühle der Balder Move-Serie sind dafür entwickelt worden, Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine verbesserte Mobilität zu verleihen.

- Die Balder Move-Serie kann im Innen-und Außenbereich verwendet werden.
- Das Produkt darf nur für den Transfer von Personen verwendet werden.
- Die Balder Move-Serie ist nur für den Transfer einer Person zugelassen.
- Die maximale Belastung des Rollstuhls ist modellabhängig, sie ist auf dem Etikett angegeben und darf nicht überschritten werden.
- Die Balder Move-Serie ist in verschiedenen Modellen mit einem Benutzergewicht von bis zu 136 kg verfügbar. Das Produktetikett informiert über das maximal zulässige Benutzergewicht, Modell, Typ, Seriennummer und Baujahr.
- Die Klasse-B-Rollstühle der Balder Move-Serie sind für die Verwendung im Innen-und Außenbereich geeignet.
- Der Benutzer muss kognitive, physische und visuelle Fähigkeiten haben, um den Rollstuhl bei einer maximalen Neigung von 6 ° sicher fahren und steuern zu können. Wenn Sie Zweifel darüber haben, ob der Rollstuhl für Ihre Belange geeignet ist, wenden Sie sich an Ihren Etac-Fachhändler.

Konformitätserklärung

Etac erklärt, in seiner Funktion als Produzent, dass die Balder Move-Serie die Vorgaben der Richtlinie 93/42/ EWG erfüllt.

Die Übernahme des Rollstuhls

Etac Rollstühle durchlaufen eine Sicherheits- und Qualitätskontrolle, bevor sie unser Werk verlassen. Überprüfen Sie den Rollstuhl sofort nach der Lieferung auf Schäden, die möglicherweise beim Transport entstanden sind. Alle Zubehörteile in Ihrer Bestellung, müssen in der Lieferung enthalten sein. Wenn etwas fehlt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Wenn der Rollstuhl nicht wie erwartet funktioniert oder Sie eine Störung vermuten, brechen Sie den Testlauf ab, schalten Sie den Rollstuhl aus und wenden Sie sich für weitere Informationen an den Kundendiensttechniker oder Etac.

Anpassungen

Die Rollstühle der Balder Move-Serie werden in Übereinstimmung mit den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen betriebsbereit ausgeliefert. Individuelle Anpassungen sind in Übereinstimmung mit dem Abschnitt „Anpassen des Rollstuhls".

Einige Anpassungen müssen von einem von Etac autorisierten Techniker durchgeführt werden. Bitte beachten Sie, dass einige Anpassungen die Fahreigenschaften des Rollstuhls ändern können.

Reichweite

Die angegebenen Kilometer können sich in einigen Fällen von Produkt zu Produkt unterscheiden. Etac misst die Reichweite auf einheitliche Weise, aber es kann dennoch zu Unterschieden kommen. Die Werte der Anwendungsbereiche entsprechen ISO-Standard 7176.

Teil 4: Theoretische Reichweite laut Energieverbrauch des Rollstuhls. Die angegebenen Maximalwerte können durch einen oder mehrere der folgenden Faktoren verringert werden:

- Gesamtgewicht oder Benutzergewicht zu hoch
- Alte oder schwache Batterie
- Unebene Fahrbahnen mit unterschiedlichen Reibwerten
- Falscher Luftdruck in einem oder mehreren Reifen,

wenn Luftbereifung montiert ist

- Der Rollstuhl wird häufig gestartet und gestoppt
- Extrem heiße oder kalte Umgebungen
- Verwendung von elektrischem Zubehör

Wichtige Sicherheitsinformationen

Allgemeine Sicherheitsinformationen

- Es ist wichtig, dass Sie diese Anleitung vor Benutzung des Rollstuhls lesen und verstehen.
- Der Benutzer wird eine Einweisung für die Nutzung des Rollstuhls durch einen autorisierten Etac-Servicepartner erhalten.
- Der Rollstuhl kann schon in der Fabrik genau auf Ihre besonderen Bedürfnisse angepasst werden. Fragen Sie stets Ihren Therapeuten, bevor Sie Veränderungen oder Anpassungen an dem Rollstuhl vornehmen.
- Wir empfehlen, vor Gebrauch des Rollstuhls, die Batterien aufzuladen.
- Führen Sie die erste Probefahrt nicht ohne Aufsicht durch. Üben Sie den Umgang mit dem Rollstuhl auf einer ebenen und bekannten Fläche, um potenzielle Gefahrensituationen zu vermeiden.
- Bei Modellen mit elektrischer Sitzverstellung ist sicherzustellen, dass sich niemand in dem Bereich der beweglichen Teile des Rollstuhls aufhält. Es besteht die Gefahr, eingeklemmt oder gequetscht zu werden.
- Verschiebung von Gewicht durch Körperbewegung oder beim Transfer in oder aus dem Rollstuhl kann die Kippgefahr erhöhen.
- Lösen Sie die Bremsen des Rollstuhls niemals auf einem geneigten Untergrund.
- Verwenden Sie beim Transport des Rollstuhls immer die genehmigten Befestigungspunkte und Riemen.
- Etac empfiehlt beim Fahren eines Rollstuhls die Verwendung eines Hüftgurts. Personen mit eingeschränkter Oberkörperkraft sollten einen 4-Punkt-Gurt verwenden, um den Körper beim Überfahren von Rampen, Hindernissen oder unebenen Untergründen stabil zu halten.
- Etac ist nicht für Personen- oder Sachschäden verantwortlich, die als Folge von Missachtung von Empfehlungen, Warnungen und Hinweisen in der Bedienungsanleitung durch den Benutzer oder andere Personen auftreten können. Etac übernimmt keine Verantwortung für Unfälle oder Verletzungen als Folge unwissentlicher Handlungen.
- Etac übernimmt keine Verantwortung für eine ungeeignete Modellauswahl oder falsche Einstellung des Rollstuhls.

Bremsen

Bremsen durch Motor ist nur aktiviert, wenn der Rollstuhl im Betriebsmodus und der Antriebsmechanismus verriegelt ist. Wenn der Steuerhebel losgelassen wird, bremst der Motor automatisch. Achten Sie vor dem Gebrauch darauf, dass die Bremsen richtig funktionieren.

Für weitere Informationen, siehe Seite 23 „Fahren mit dem Rollstuhl“ und Seite 25 „Lösen der Bremsen/ Antriebsmotor“

Reifen

Führen Sie täglich eine Sichtkontrolle der Reifen durch und stellen Sie sicher, dass keine Schäden vorhanden sind. Wenn der Rollstuhl mit Luftbereifung ausgestattet ist, stellen Sie einen korrekten Reifendruck sicher. Die Reifen können sich nach langen Standzeiten und/oder stehen an der Heizung verformen. Stellen Sie beim Lagern des Stuhls sicher, dass die Räder keinen Kontakt zum Boden haben. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 30, „Reifenwechsel“, Seite 33 und „Wartung, Reparatur und Service“

Anheben des Rollstuhls

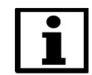
Verwenden Sie bei der Handhabung des Rollstuhls die markierten Befestigungspunkte. Heben Sie den Rollstuhl nicht an beweglichen Teilen wie Armlehnen, Fußstützen, Sitz oder Sitzlift an. Auch nicht dort anheben, wo Zubehör wie Begleitsteuerung oder andere Geräte montiert sind.


WARNUNG

Seien Sie beim Anheben des Rollstuhls sehr vorsichtig

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Störungen)

Rollstühle erfüllen die Anforderungen der geltenden EMV-Richtlinien und -Normen. Die Balder Move-Serie kann dennoch durch andere elektrische Geräte (z. B. Mobiltelefone) gestört werden, die dadurch auch zu einer Verletzung des Benutzers führen kann. Wenn Sie so etwas bemerken, schalten Sie das externe Gerät oder den Rollstuhl aus und bewegen Sie den Stuhl außerhalb der Reichweite der Störung.


Wichtig

Die Grenzwerte für die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) in Bezug auf Rollstühle werden in der EU-Medizinprodukterichtlinie behandelt. 93/42/ EWG. Elektrische Rollstühle von Etac erfüllen diese Anforderungen.

Fahren auf verschiedenen Untergründen, an Hängen und über Hindernisse

- Verringern Sie bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit.
- Es wird nicht empfohlen, auf steil abfallendem Gelände oder weichen Oberflächen wie Sand zu fahren. Passen Sie stets Ihren Fahrstil den Wetterbedingungen an.
- Verwenden Sie den Rollstuhl niemals auf Rolltreppen und Fahrsteigen.
- Wenn möglich, verwenden Sie Rampen, um Hindernisse zu vermeiden.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit beim Fahren über Treppen und Bordsteine. Hindernisse stets im rechten Winkel kreuzen.


WARNUNG

Wenn sich der Rollstuhl unnormal verhält, schalten Sie ihn aus und wenden sich an einen zugelassenen Servicemitarbeiter.

Transport und Sicherung in einem Fahrzeug

Die Etac Balder Move-Serie ist für die Verwendung als Sitz in Fahrzeugen zugelassen. Der Rollstuhl kann im Fahrzeug mit Befestigungsgurten oder durch das automatische Verankerungssystem (Zubehör) gesichert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Transport und Sicherung in einem Fahrzeug“, Seite 26.

Stabilisierungsräder

Ihr Rollstuhl kann mit zwei Stabilisierungsrädern an der Vorder- oder Rückseite ausgerüstet werden, je nach Modell, sprich Vorderradantrieb (FWD) oder Hinterradantrieb (RWD). Die Stabilisierungsräder sorgen für Sicherheit beim Bergauf- oder Bergabfahren.

Abnehmbare Teile

Der Hersteller der Rollstühle der Balder Move-Serie erklärt, dass der Rollstuhl über keine Teile oder Zubehör verfügt, die dazu gedacht sind, ohne den Einsatz von Werkzeug entfernt zu werden, wodurch sich nachteilige oder positive Auswirkungen auf den Rollstuhl ergeben würden.

Die Balder-Serie kann nicht ohne Werkzeug demontiert werden.

Bestimmte Modelle haben abnehmbare Teile, die ohne Werkzeuge entfernt werden können, z. B.:

- Manuelle geteilte Fußplatte, 2,7 kg x 2
- Elektrische geteilte Fußplatte, 3 kg x 2
- Sitzkissen, 2,76 kg
- Rückenkissen, 2,72 kg
- Nackenstütze, 0,66 kg

Entsorgung

Balder Move-Rollstühle werden aus wiederverwertbaren Bauteilen hergestellt und sind somit voll recyclingfähig. Wenn der Rollstuhl nicht mehr verwendet wird, empfehlen wir, dass alle Teile und Werkstoffe zu einem Recycling-Center gebracht werden, um sicherzustellen, dass die Abfälle ordnungsgemäß und umweltgerecht behandelt werden.

Symbole



	Dieses Symbol ist am Rollstuhl angebracht, um besonders darauf hinzuweisen, dass der Stuhl vollständig recyclingfähig ist und um sicherzustellen, dass die Abfälle in einer korrekten und umweltverträglichen Weise behandelt werden.
	Das Symbol ist am Rollstuhl angebracht, um die Lage des Ankerpunkts zu veranschaulichen.
	Das Symbol ist am Rollstuhl angebracht, um auf die Wichtigkeit des Lesens der Bedienungsanleitung hinzuweisen.
	Das Symbol ist am Rollstuhl angebracht, um zu zeigen, wie die Bremsen ver- und entriegelt werden.
	Das Symbol ist am Rollstuhl angebracht, um zu zeigen, wo sich die Hauptsicherung und die Ladebuchse befindet.

Funktion und Design

Die Balder Move-Serie umfasst mehrere Modelle, siehe Seite 32 „Technische Daten“, um zu sehen was für Ihr Modell zutrifft.
Elektronische Stromversorgung und Antriebsfunktionen sind im Fahrgestell des Rollstuhls angeordnet.

Die Sitzeinheit besteht aus Sitzrahmen, Sitzplatte, Rückenlehne, Armlehne und Fußstütze. Das Fahrgestell kann mit verschiedenen Sitzeinheiten kombiniert werden. Der Betrieb des Fahrgestells ist jedoch unabhängig von der Sitzeinheit.

Überblick BALDER Move Hinterradantrieb	Überblick BALDER Move Vorderradantrieb
1. Rückenlehne 2. Bediengerät 3. Armlehne 4. Sitz 5. Fußstütze 6. Fahrgestell 7. Schwenkrollen 8. Antriebsrad 9. Nackenstütze 10. Stabilisierungsräder (nicht in Abbildung 1 gezeigt)	1. Rückenlehne 2. Bediengerät 3. Armlehne 4. Sitz 5. Fußstütze 6. Fahrgestell 7. Schwenkrollen 8. Antriebsrad 9. Nackenstütze 10. Stabilisierungsräder
Nackenstütze Rückenlehne Armlehne Bediengerät/ Joystick Fahrgestell Sitz Antriebsrad Schwenkrollen Fußstütze	Nackenstütze Rückenlehne Bediengerät/ Joystick Armlehne Sitz Fahrgestell Schwenkrollen Antriebsrad Fußstütze Stabilisierungsräder

Abbildung 1. BALDER Move Hinterradantrieb

Abbildung 2. BALDER Move Vorderradantrieb

Fahren

Balder Move ist mit einem Antriebspaket auf jeder Seite ausgestattet. Das Antriebspaket besteht aus einem Elektromotor mit Antriebszahnrad und der elektromagnetischen Bremse.

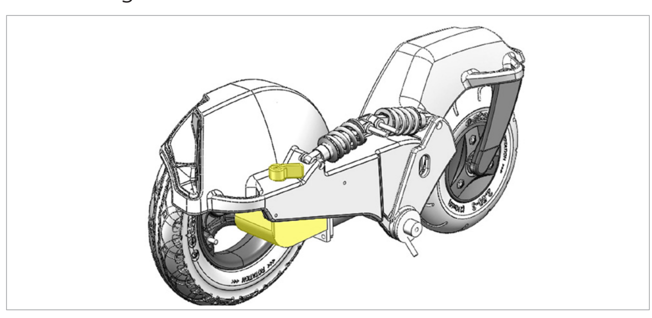


Abbildung 3. Antriebspaket

Rad

In der Standardausführung wird der Rollstuhl mit pannensicherer Bereifung geliefert. Eine Luftbereifung kann als Zubehör geliefert werden.

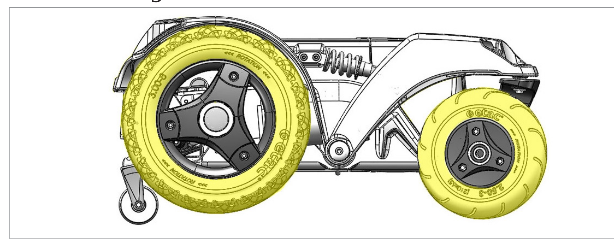


Abbildung 4. Kompakte Räder

Lichter und Reflektoren

Die Standardversion ist mit Reflektoren an der Vorder- und Rückseite sowie an beiden Seiten ausgestattet. Einige Modelle sind auch mit LED-Leuchten und LED-Anzeigen an der Vorder- und Rückseite ausgestattet.

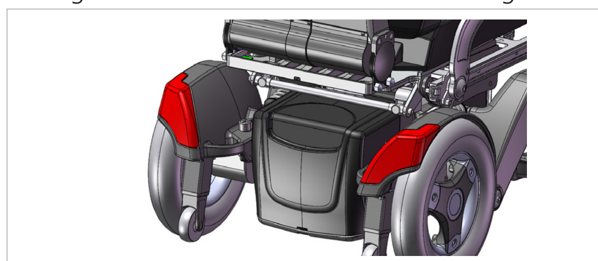


Abbildung 5. Reflektoren

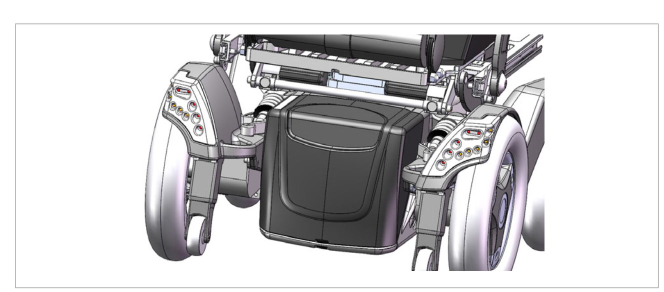


Abbildung 6. Lichter und Anzeigen

Batterie

Die Batterien befinden sich unter dem hinteren und vorderen Deckel des Fahrgestells. Die Batterien sind für Wartung oder Austausch leicht zugänglich.

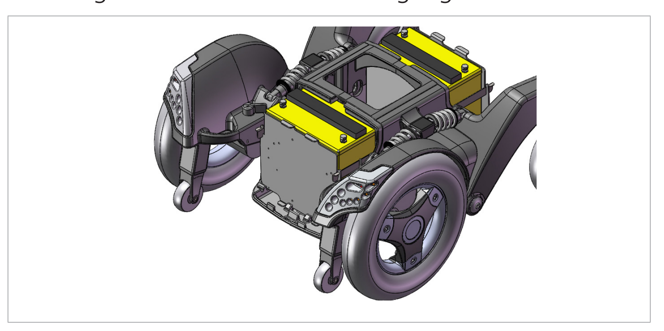


Abbildung 7. Batterie

Elektronik

Balder Move sind mit automatischen Sicherungen und Sicherungsautomaten ausgestattet. Die Hauptsicherung kann zurückgesetzt werden.

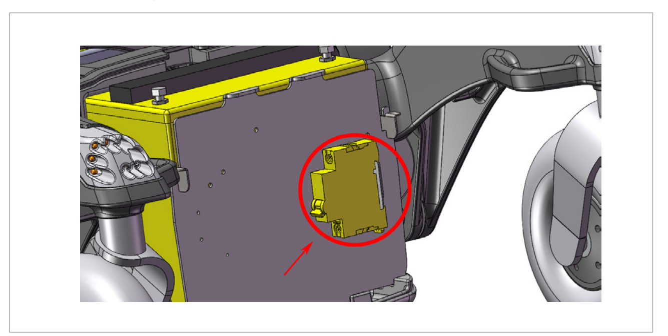


Abbildung 8. Automatische Sicherung



WARNUNG

Stets das Gerät mit der AN/AUS-Taste auf dem Bediengerät ausschalten, bevor Sie die Hauptsicherung ersetzen.



WARNUNG

Wenn die Hauptsicherung auslöst, kann dies auf einen größeren elektrischen Fehler hinweisen. Überprüfen Sie die Ursache sorgfältig, bevor Sie den Schalter zurücksetzen. Wenn Sie sich unsicher sind, empfehlen wir Ihnen, sich an einen Kundendienst zu wenden.

Ladebuchse

Die Ladebuchse ist an der Vorderseite des Bediengerät angeordnet und durch ein Etikett gekennzeichnet.

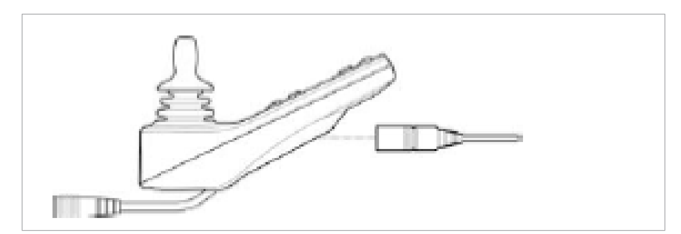


Abbildung 9. Ladebuchse

Einstellen der Sitzposition für die Eco plus, Vario und Vario plus-Sitzeinheiten

Die Balder Move-Rollstühle können mit verschiedenen Sitzsystemen verwendet werden. Unabhängig von dem jeweiligen Rollstuhlmodell ist es wichtig, den Rollstuhl bei der ersten Verwendung an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Anpassungen der Sitzsysteme Vario, Vario plus und Basic dürfen nur von durch Etac zugelassenem Service-Personal durchgeführt werden. Es ist ein ähnliches Verfahren wie das Einstellen des Sitzsystems für Vario plus und Vario.

Einstellen der Sitzeinheit Vario und Vario plus

Einstellen der Armlehnen

Für einen optimalen Sitzkomfort ist es wichtig, die ideale Beziehung zwischen Ruhe und Unterstützung für die Arme zu finden, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken.

Der Abstand zur Rückenlehne

Lösen Sie die Schrauben auf der Unterseite der Armlehne. Bewegen Sie die Armlehnenpolster in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schraube an.

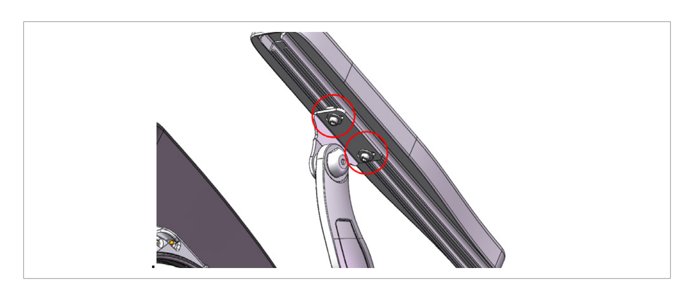


Abbildung 10. Armlehnenabstand zur Rückenlehne

Höheneinstellung

Demontieren Sie die Schraube (1) an der Halterung im C-Profil entlang dem Sitzrahmen und schwenken Sie die Armlehne nach vorne, um nach unten anzupassen, oder nach hinten, um nach oben anzupassen. Es stehen drei feste Positionen zur Verfügung. Es ist außerdem erforderlich, den Winkel der Armlehne anzupassen. (Siehe Abbildung 13 Winkelverstellung der Armlehnenpolster).

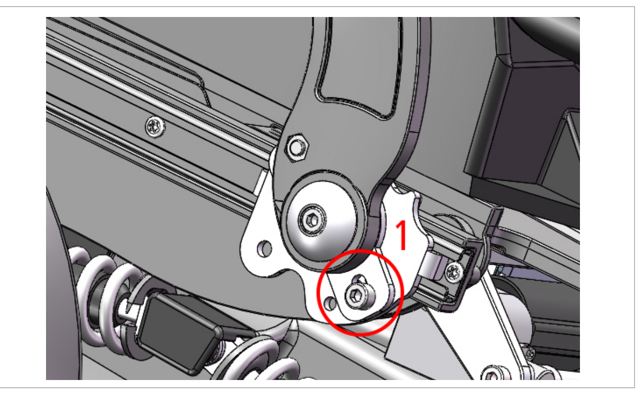


Abbildung 11. Höheneinstellung der Armlehnen

Einstellung des Armlehnenabstands

Demontage des Sitzkissens. Lösen Sie die Schraube (1), die das Befestigungsprofil am Sitzrahmen befestigt.
Schieben Sie die Befestigungsprofile zum Anpassen hinein oder heraus. Sie können auf der rechten und linken Seite einzeln eingestellt werden.

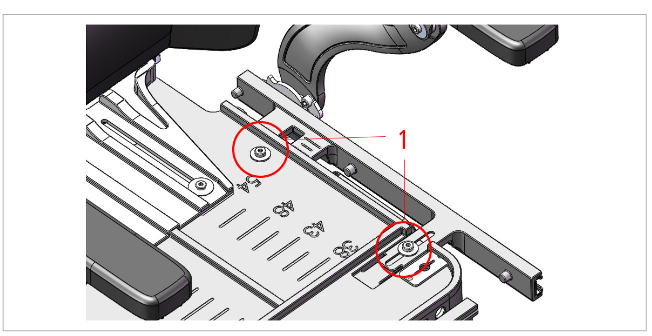


Abbildung 12. Abstand zwischen Armlehnen

Winkelverstellung der Armlehnenpolster

Lösen Sie die Schraube (2) und bringen Sie die Armlehnenpolster in einen rechten Winkel. Ziehen Sie die Schraube fest an.



Abbildung 13. Winkel der Armlehnenpolster

Einstellen der Fußstützen

Die Beinlänge und der Neigungswinkel der Fußstützen und Kniepolster müssen vor der Einstellung der Fußstützen eingestellt werden.

Nehmen Sie die Einstellung auf Basis des voreingestellten Kniewinkels von 90 ° vor. Dadurch wird

das günstigste Verhältnis zwischen der Länge und dem Winkel der Fußstützen erreicht.

Unterschenkellänge und Winkel der Fußstützen

Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Fußstütze. Passen Sie die gewünschte Höhe an. Ziehen Sie die Schrauben an. Klappen Sie die Fußstützen nach oben. Die beiden unteren Schrauben werden für die Winkeleinstellung der Fußstützen verwendet. Wenn die Schrauben hinein geschraubt werden, erhöht sich der Winkel. Wenn die Schrauben heraus geschraubt werden, verringert sich der Winkel.

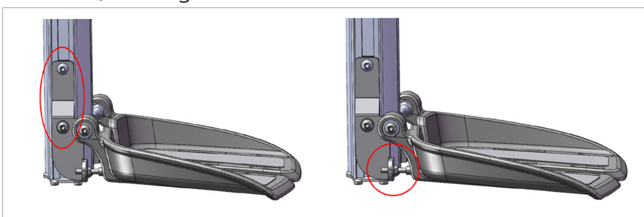


Abbildung 14. Länge und Winkel der Fußstützen

Position des Bediengeräts

Einstellen des Abstands von der Rückenlehne und Rotation

Für optimalen Komfort ist es wichtig, dass das Bediengerät korrekt für den Arm des Benutzers positioniert ist.

Lösen Sie die Schrauben auf der Unterseite der Armlehne. Verschieben Sie diese in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben an. Das Bediengerät kann auf beiden Seiten montiert werden. Die Position des Bediengeräts kann parallel ohne Lösen der Schrauben eingestellt werden.

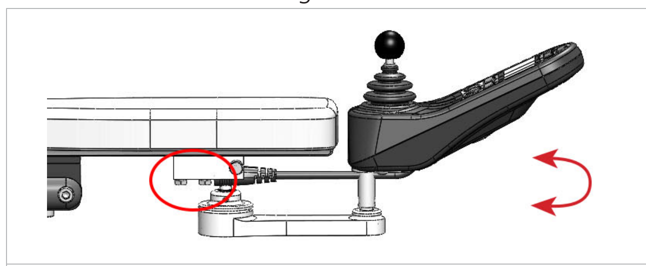


Abbildung 15. Position des Bediengerätes

Einstellen der Kopfstütze

Für optimalen Sitzkomfort ist es wichtig, dass die Kopfstütze richtig positioniert ist.

Die Kopfstütze besitzt drei Kniehebelgelenke, die individuell eingestellt werden können. Durch Lösen der Schrauben können Sie Winkel, Höhe und Abstand von der Rückenlehne verändern. Bringen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben an.

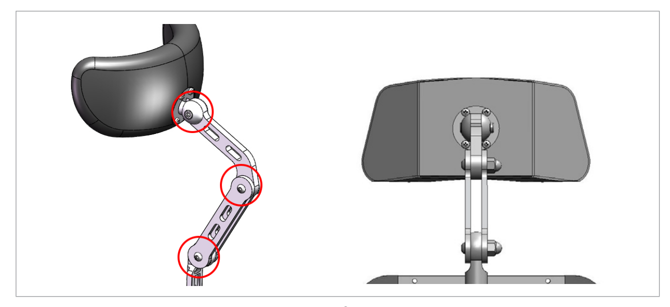


Abbildung 16. Einstellen der Kopfstütze

Einstellen der Sitztiefe

Lösen Sie die beiden Schrauben. Einstellen des hinteren Rahmens auf die gewünschte Position durch Ergreifen der Unterseite des hinteren Scharniers an der C-Profilschiene. Ziehen Sie die Schrauben an.

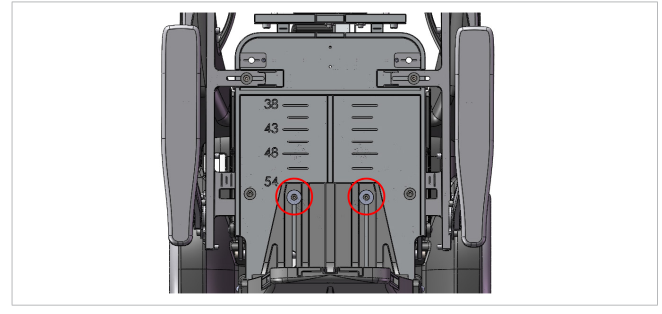


Abbildung 17. Einstellen der Sitztiefe

Seitenpelotten

Ihr Rollstuhl kann mit Seitenpelotten zur Unterstützung von Knie und Oberschenkel und/oder Seitenpelotten für den Rücken geliefert werden.

Hüft- und Kniepelotten

Knie-und Oberschenkelpelotten sind in C-Profilen entlang des Sitzrahmens mit Schnellspannvorrichtung (1) fixiert.

Zum Einstellen ziehen Sie den Hebel (1) der Schnellspannvorrichtung nach vorn und schieben Sie im Profil vorwärts oder rückwärts, bis die gewünschte Position erreicht ist. Denken Sie daran, die Schnellspannvorrichtung wieder fest zu verriegeln.

Wenn die Schnellspannvorrichtung zu locker ist, Schrauben Sie, zum Festziehen, den Griff im Uhrzeigersinn.

Zum seitlichen Einstellen der Seitenpelotten müssen Sie die Schraube (2) lösen und die Befestigungsstangen in Richtung Sitz drehen, um zu verengen, oder vom Sitz wegdrehen, um zu erweitern. Eventuell müssen Sie die Pelotten ebenfalls einstellen.

Wenn die Höhe eingestellt werden muss, müssen die Befestigungsstäbe ersetzt werden, die in drei verschiedenen Längen verfügbar sind.

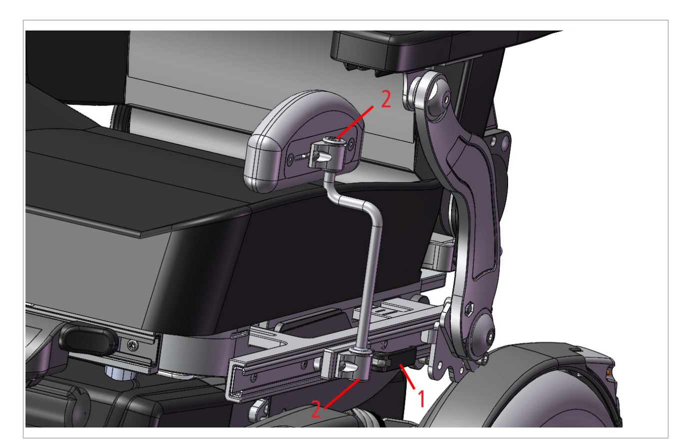


Abbildung 18. Seitenpelotten für Knie und Oberschenkel

Seitenpelotten für Rückenlehne

Die Seitenpelotten für den Rücken schwenken zur Seite und verfügen über eine Schnellverriegelungstaste (1). Die Pelotten sind in der C-Profilschiene am hinteren Rahmen befestigt und können durch Lösen der Schrauben (2) problemlos nach oben oder unten in die gewünschte Position gebracht werden. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an. Um die Breite einzustellen, müssen Sie die Schrauben (3) lösen und die Pelotten hinein- oder herausschieben. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

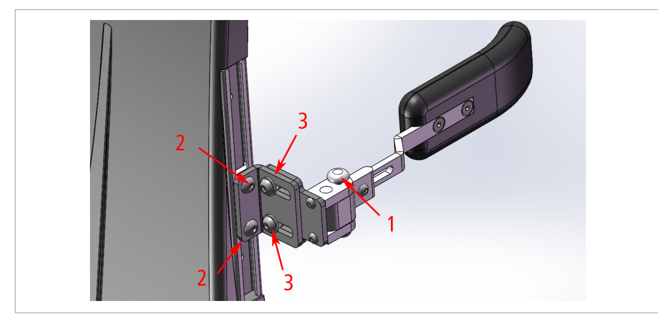


Abbildung 19. Seitenpelotten für Rückenlehne

Einstellen der Eco plus Sitzeinheit

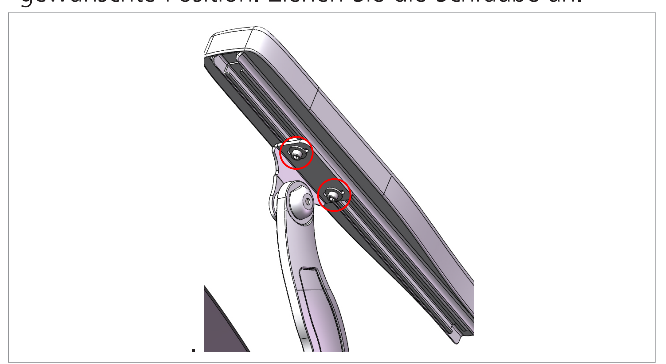
Die Balder Move-Rollstühle können mit verschiedenen Sitzsystemen verwendet werden. Unabhängig von dem Modell ist es wichtig den Rollstuhl bei der ersten Verwendung an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Anpassungen der Sitzsysteme Vario, Vario plus und Basic dürfen nur von durch Etac zugelassenem Service-Personal durchgeführt werden.

Einstellen der Armlehnen

Für einen optimalen Sitzkomfort ist es wichtig, die ideale Beziehung zwischen Ruhe und Unterstützung für die Arme zu finden, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken.

Der Abstand zur Rückenlehne

Lösen Sie die Schraube auf der Unterseite der Armlehne. Bewegen Sie die Armlehnenpolster in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schraube an.


Abbildung 20. Armlehnenabstand zur Rückenlehne

Höheneinstellung

Demontieren Sie die Schraube (1) an der Halterung im C-Profil am Sitzrahmen und schwenken Sie die Armlehne nach vorne, um nach unten anzupassen, oder nach hinten, um nach oben anzupassen.
Es stehen drei feste Positionen zur Verfügung.
Es ist außerdem erforderlich, den Winkel der Armlehne anzupassen. (Siehe Winkeleinstellung auf Armauflagen).

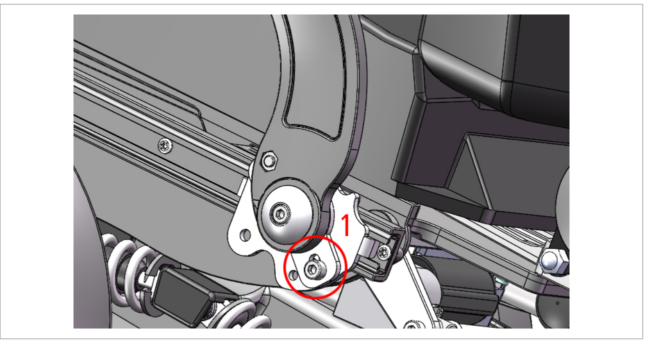


Abbildung 21. Höheneinstellung der Armlehnen

Einstellung des Armlehnenabstands

Der Abstand zwischen den Armlehnen entspricht der Breite des Sitzrahmens, kann aber zur Optimierung individuell 20 mm hinein oder herausgeschoben werden. Lösen Sie die Schrauben unter den Armlehnenpolster und ziehen Sie sie zum Einstellen hinein oder heraus. Ziehen Sie die Schrauben fest an.

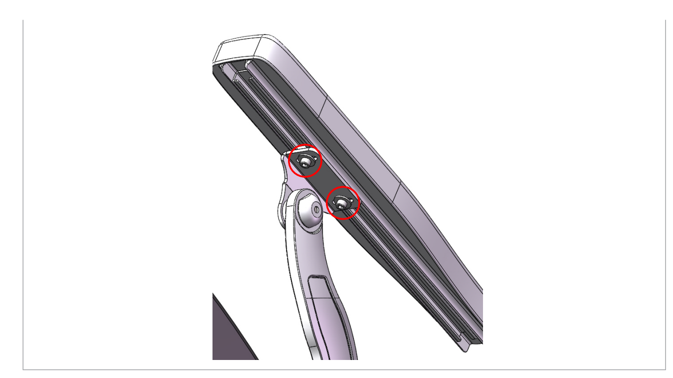


Abbildung 22. Abstand zwischen Armlehnen

Winkelverstellung der Armlehnenpolster

Lösen Sie die Schraube (2) und bringen Sie die Armauflage in einen rechten Winkel. Ziehen Sie die Schraube fest an.

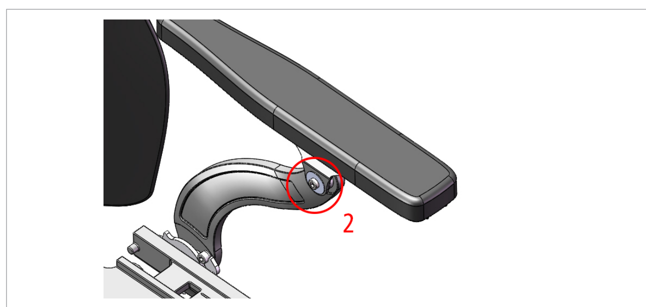


Abbildung 23. Winkel der Armlehnenpolster

Einstellen der Fußstützen

Um die Unterschenkellänge einzustellen, muss die Schraube (1) gelöst werden. Anschließend schieben Sie das untere Teleskop heraus oder hinein, bis die Länge der gewünschten Unterschenkellänge entspricht. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Die Einstellung ist für jede Seite einzeln anpassbar. Um den Kniewinkel der Fußstütze einzustellen, lösen Sie die Schraube (2). Stellen Sie dann den Winkel ein, indem Sie das Element in die gewünschte Position hinein- oder herausbewegen. Zur Einstellung des Fußstützenwinkels lösen Sie die Schrauben (3) und drehen Sie die Fußstützen in den gewünschten Winkel. Ziehen Sie die Schrauben wieder an. Die Fußstützen können, falls erforderlich, auf der rechten und linken Seite einzeln eingestellt werden.



Abbildung 24. Einstellen der elektrischen Fußstützen

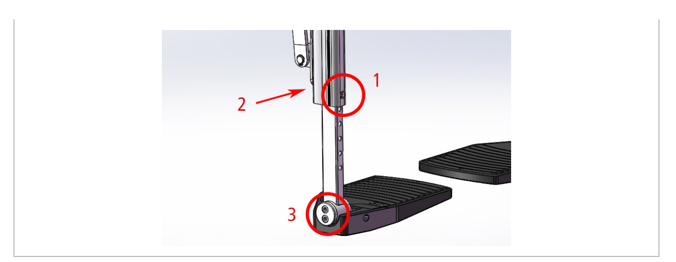


Abbildung 25. Einstellen der manuellen Fußstützen

Position des Bediengeräts

Einstellen des Abstands von der Rückenlehne und Rotation

Für optimalen Komfort ist es wichtig, dass das Bediengerät korrekt für den Arm des Benutzers positioniert ist.

Lösen Sie die Schrauben auf der Unterseite der Armlehne. Verschieben Sie sie in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben an. Das Bediengerät kann auf beiden Seiten montiert werden.

Die Position des Bediengeräts kann parallel ohne Lösen der Schrauben eingestellt werden.

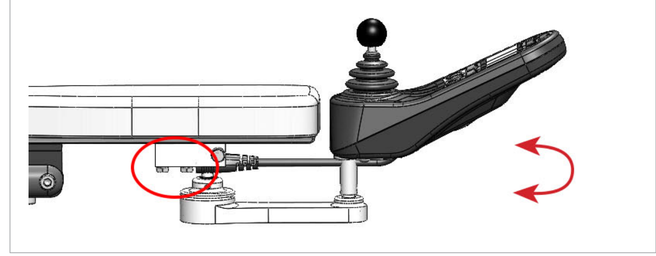


Abbildung 26. Position des Bediengerätes

Einstellen der Sitztiefe

Lösen Sie die Schrauben (1), die die hinteren Halterungen an den Sitzrahmenprofilen befestigen und schieben Sie die Rückseite nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Position einzustellen. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

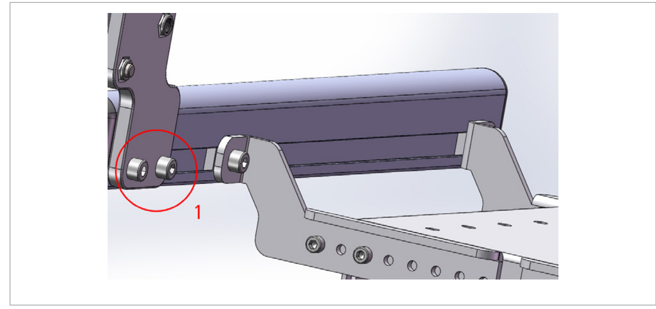


Abbildung 27. Einstellen der Sitztiefe

Einstellen des rückseitigen Winkels

Der rückseitige Winkel kann in vier festen Positionen eingestellt werden kann, indem die Schnellspannvorrichtung (2) an der hinteren Halterung geöffnet wird. Stellen Sie den Winkel in die gewünschte Position und klemmen Sie die Schnellspannvorrichtung fest.

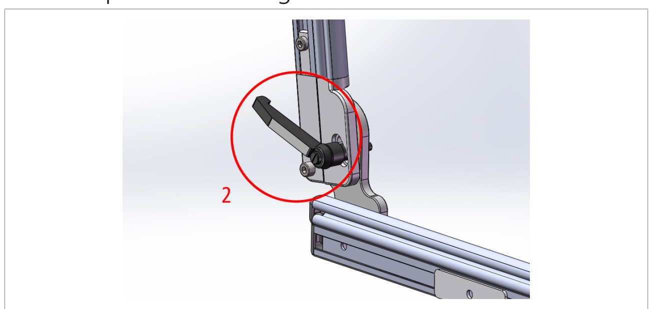


Abbildung 28. Einstellen des rückseitigen Winkels

Einstellen der Sitzbreite

Die Sitzbreite kann in drei festen Positionen eingestellt werden. Jeder Schritt beträgt 30 mm auf beiden Seiten.

Demontieren Sie den hintersten Endanschlag auf dem Sitzrahmenprofil und lösen Sie die Schrauben (1), der rückseitigen Halterung. Lösen Sie die Schrauben (2) an beiden Seiten der Halterung. Demontieren Sie den hinteren Rahmen, indem Sie ihn gerade nach hinten ziehen. Lösen Sie die Schrauben (3) auf beiden Seiten des Sitzrahmens und demontieren Sie die Schrauben (4). Die Sitzbasisabdeckung wird dann gelockert.

Auf jeder Seite der Basisabdeckung befinden sich drei gelötete Schlitze. Zum Einstellen der Sitzbreite setzen Sie die Kunststoffstäbe in die äußeren oder inneren Schlitze, um den Sitz breiter oder schmaler zu machen.

Wenn die Sitzlänge angepasst werden muss, muss dies durchgeführt werden, bevor Sie die Abdeckung wieder befestigen.

Befestigen Sie die Basisabdeckung wieder an dem Sitzrahmen, indem Sie die Abdeckung mit der Kunststoffstange in das Sitzrahmenprofil hineinschieben.

Bevor Sie die Basisabdeckung einsetzen, denken Sie daran, die Schrauben (3) so zu positionieren, dass sie für die Breite passen.

Befestigen Sie die Schrauben (3) und (4) zunächst auf einer Seite und dann setzen Sie durch Drücken von oben die Basisabdeckung auf der anderen Seite ein. Montieren Sie die Schrauben unter dem Sitzrahmen.

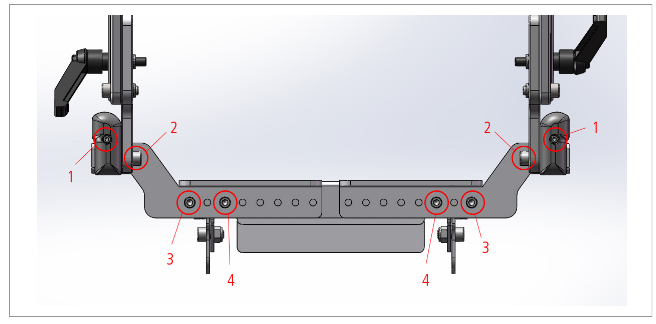


Abbildung 29. Einstellen der Sitzbreite

Einstellen der hinteren Rahmenbreite

Die Einstellung richtet sich nach der Sitzbreite.

Lösen Sie die Schrauben (1) auf der Lenkstange sowie die Schrauben an der unteren Halterung für die Nackenstütze (2), falls montiert. Lösen Sie die Klettverschlüsse an der Rückseite.

Stellen Sie die beiden Hälften des Rückenrahmens ein, indem Sie sie zusammen oder auseinander schieben. Wenn der hintere Rahmen vom Sitz abgenommen wurde, bringen Sie ihn wieder an, bevor Sie die Schrauben festziehen.

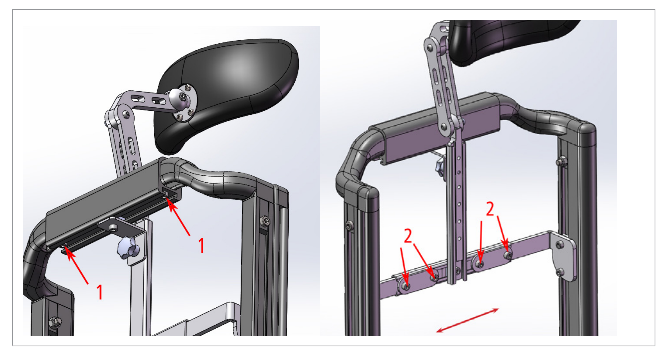


Abbildung 30. Einstellen der hinteren Rahmenbreite

Seitenpelotten

Ihr Rollstuhl kann mit Seitenpelotten zur Unterstützung von Knie und Oberschenkel und/oder Seitenpelotten für den Rücken geliefert werden.

Seitenpelotten Knie/Oberschenkel

Knie-und Oberschenkelpelotten werden in den C-Profilen entlang des Sitzrahmens mit Schnellspannvorrichtung (1) fixiert. Zum Einstellen ziehen Sie den Hebel (1) der Schnellspanner nach vorn (1) und schieben Sie die Pelotten im Profil vorwärts oder rückwärts, bis die gewünschte Position erreicht ist. Denken Sie daran, die Schnellspanner wieder fest zu verriegeln. Wenn die Schnellspanner zu locker sind, schrauben Sie zum Festziehen den Griff im Uhrzeigersinn.

Zum seitlichen Einstellen der Seitenpelotten müssen Sie die Schraube (2) lösen und die Befestigungsstangen in Richtung Sitz drehen, um zu verengen, oder vom Sitz

wegdrehen, um zu erweitern. Eventuell müssen Sie die Pelotten ebenfalls einstellen. Wenn die Höhe eingestellt werden muss, müssen die Befestigungsstäbe ersetzt werden, die in drei verschiedenen Längen verfügbar sind.

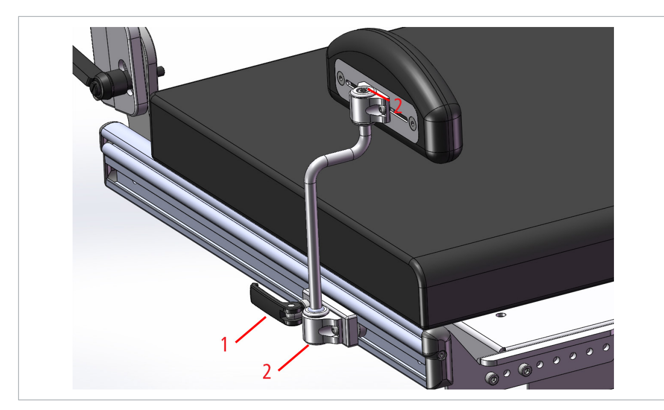


Abbildung 31. Seitenpelotten Knie/Oberschenkel

Seitenpelotten für Rückenlehne

Die Seitenpelotten für den Rücken schwenken zur Seite und verfügen über eine Schnellverriegelungstaste (1). Die Pelotten sind in der C-Profilschiene am hinteren Rahmen befestigt und können durch Lösen der Schrauben (2) problemlos nach oben oder unten in die gewünschte Position gebracht werden. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an. Zum Einstellen der Breite müssen Sie die Schrauben (3) lösen und die Pelotten hinein- oder herausschieben. Ziehen Sie die Schrauben danach wieder fest an.

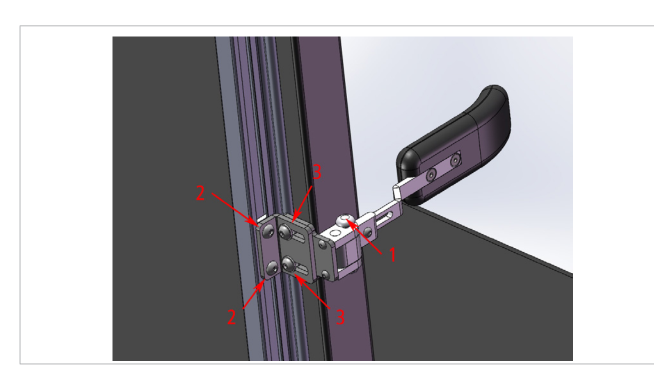


Abbildung 32. Seitenpelotten für Rückenlehne

Transfer in und aus dem Rollstuhl

Stellen Sie sicher, dass der Strom AUS geschaltet wird, bevor Sie sich in den Rollstuhl begeben oder ihn verlassen. Heben Sie die Fußstützen und die Armlehnen an, um das Hinsetzen zu erleichtern.

Es müssen alle Maßnahmen getroffen werden, um den Abstand zwischen dem Rollstuhl und dem Ort, an dem der Benutzer den Rollstuhl verlassen möchte, möglichst klein zu halten. Ein zu großer Abstand kann zu einem Sturz oder zum Verlust des Gleichgewichts führen.

Verwenden Sie niemals Joystick, Fußstützen oder Armlehnen als Unterstützung wenn Sie sich in den Rollstuhl begeben oder ihn verlassen, da diese nicht dafür ausgelegt sind schwere Lasten aufzunehmen. Wir empfehlen, dass eine Person anwesend ist, die darauf achtet und falls notwendig unterstützt.

Positionieren Sie die Sitzflächen so nahe wie möglich zusammen. Schieben Sie Ihren Körper auf die andere Sitzfläche, wenn Sie sich von der Seite herein- oder herausbewegen. Drehen Sie Ihren Körper, wenn Sie sich von vorn herein- oder herausbewegen.



Abbildung 33. Ein- und Aussteigen



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Strom AUS geschaltet wird, bevor Sie sich in den Rollstuhl begeben oder ihn verlassen.

Sorgen Sie dabei für einen möglichst kleinen Abstand zwischen den Flächen.

Steuerung und Display R-Net

Der Rollstuhl wird mittels Bediengerät gesteuert. Fahrtrichtung und Steuerung der Sitzverstellung werden über Joystick und Tasten auf dem Bediengerät gesteuert.Die Programmierung des Steuerungssystems kann nur von autorisiertem Etac-Servicepersonal durchgeführt werden. Eine falsche Programmierung kann zu unkontrolliertem und/oder instabilem Fahrverhalten führen. Die elektrischen Funktionen werden über das Bediengerät oder das externe Bedienteil gesteuert. Nach der Aktivierung der EIN-/AUS-Taste, wird der Rollstuhl in den Fahrmodus versetzt.



Wichtig

Das Fahrverhalten eines elektrischen Rollstuhls kann durch elektromagnetische Felder (Mobiltelefone oder andere Geräte, die elektromagnetische Störungen emittieren) beeinflusst werden. Wenn möglich, sollten solche Geräte ausgeschaltet werden, während der Stuhl im Fahrmodus ist. Die Ladebuchse kann nur zum Laden und Verriegeln des Rollstuhls verwendet werden. Die Steckdose darf nicht als Stromquelle für andere elektrische Geräte verwendet werden.



WARNUNG

Die Garantie des Rollstuhls erlischt, wenn andere Geräte als das originale Etac Ladegerät zum Laden der Batterien benutzt werden oder nicht zugelassenen Geräte an die Ladebuchse des Rollstuhles angeschlossen werden.

Bediengerät R-Net

Das Bediengerät besteht aus Tastatur, LCD-Display/Bildschirm, LED-Anzeigen und Joystick. Die Ladebuchse befindet sich unter dem Bediengerät. Das Bediengerät ist mit dem Leistungsmodul verbunden. Der Rollstuhl wird über eine Taste auf dem Bediengerät ein- und ausgeschaltet. Anweisungen werden eingegeben und der aktuelle Status wird angezeigt.

1. EIN/AUS-taster
2. LCD-Display/Bildschirm
3. LED-Licht und Tastastur
4. Joystick
5. Geschwindigkeitsanzeige

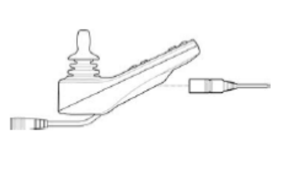




Abbildung 34. Bediengerät



WARNUNG

Die Programmierung des Rollstuhl-Steuerungssystems kann nur von autorisiertem Etac-Servicepersonal durchgeführt werden. Eine falsche Programmierung kann zu unkontrolliertem und/oder instabilem Fahrverhalten führen.

Überblick über die Tastatur auf dem Bediengerät,

Abbildung	**Name**	**Beschreibung**
	EIN/AUS-Taster	Durch Druck auf diese Taste wird der Rollstuhl ein- bzw. ausgeschaltet.

Abbildung 35. EIN/AUS-TASTER

	Hupe	Aktiviert die Hupe

Abbildung 36. Hupe

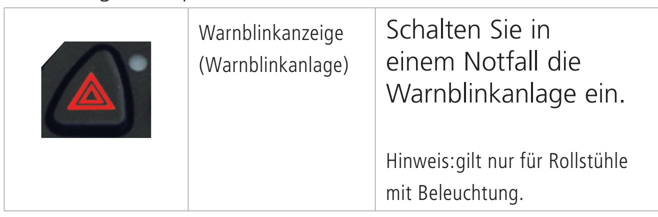
	Warnblinkanzeige (Warnblinkanlage)	Schalten Sie in einem Notfall die Warnblinkanlage ein. Hinweis:gilt nur für Rollstühle mit Beleuchtung.

Abbildung 37. Warnblinkanzeige

	Licht	Aktiviert/Deaktiviert die Beleuchtung. Hinweis: Gilt nur für Rollstühle mit Beleuchtung.

Abbildung 38. Licht

	Blinkanzeigen	Fahrtrichtungsanzeige ist ein-/ausgeschaltet. Hinweis:Gilt nur für Rollstühle mit Beleuchtung.

Abbildung 39. Blinkanzeigen

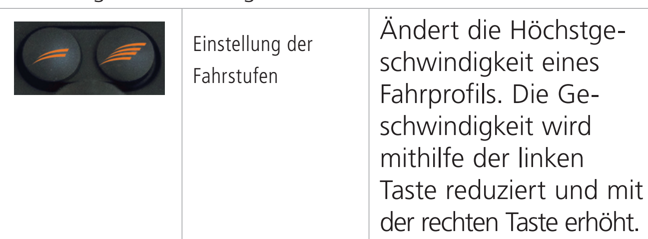
	Einstellung der Fahrstufen	Ändert die Höchstgeschwindigkeit eines Fahrprofils. Die Geschwindigkeit wird mithilfe der linken Taste reduziert und mit der rechten Taste erhöht.

Abbildung 40. Geschwindigkeit

PROFILE	Profiloptionen	Auswahl verschiedener Fahrprofile

Abbildung 41. Profiloptionen

MODE	Modus	Auswahl zwischen verschiedenen Modi.

Abbildung 42. Modus

Bildschirmsymbole

Das Steuerungssystem ist aktiviert, wenn die Hintergrundbeleuchtung des Displays leuchtet. R-Net hat Komponenten, die jederzeit angezeigt werden, und Komponenten, die nur unter bestimmten Bedingungen angezeigt werden. Unten ist die Ansicht eines typischen Fahr-Bildschirms im Profil 1. Rotes Licht - Batterie muss dringend aufgeladen werden, Gelbes Licht - Batterie muss bald aufgeladen werden, Grünes Licht - Batterie voll geladen.

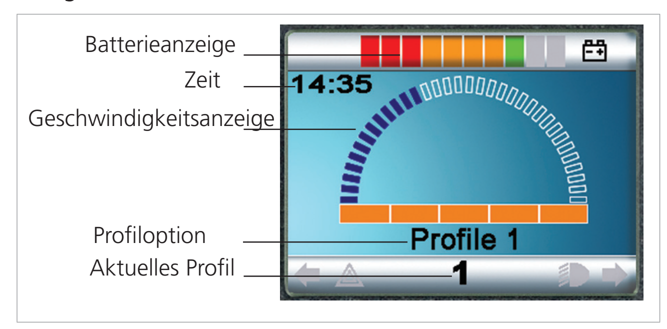


Abbildung 43. Fahrbildschirm

Die aktuelle Anwendung (Fahren oder elektrische Sitzverstellung) wird angezeigt und für die Navigation sowie für die Auswahl verschiedener Funktionen verwendet.

Abbildung	Name	Beschreibung
	Batterieanzeige	Zeigt die verfügbare Ladung der Batterie an.

Abbildung 44. Batterieanzeige

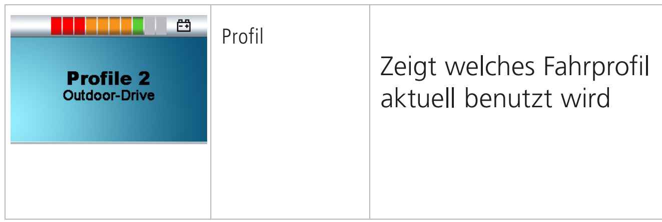
	Profil	Zeigt welches Fahrprofil aktuell benutzt wird

Abbildung 45. Profil

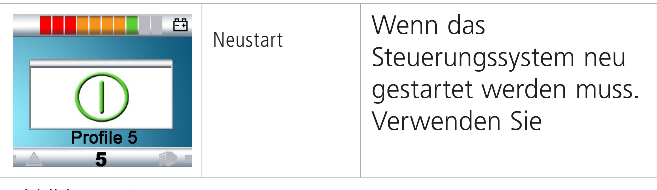
	Neustart	Wenn das Steuerungssystem neu gestartet werden muss. Verwenden Sie

Abbildung 46. Neustart

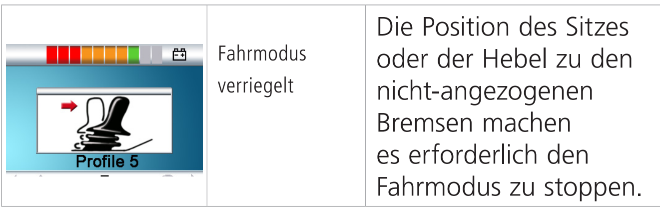
	Fahrmodus verriegelt	Die Position des Sitzes oder der Hebel zu den nicht-angezogenen Bremsen machen es erforderlich den Fahrmodus zu stoppen.

Abbildung 47. Fahrmodus verriegelt

Installationsmenü

Das Installationsmenü ermöglicht dem Benutzer die Uhr, die Display-Helligkeit, die Hintergrundfarbe usw. einzustellen. Öffnen Sie das Menü, indem Sie gleichzeitig die Tasten für höhere und niedrigere Geschwindigkeit gedrückt halten. Navigieren Sie durch das Menü, indem Sie den Steuerknüppel nach vorne oder hinten bewegen. Beenden Sie das Installationsmenü, indem Sie zuerst am unteren Rand des Menüs „Exit“ (Beenden) auswählen und dann den Joystick nach rechts bewegen.

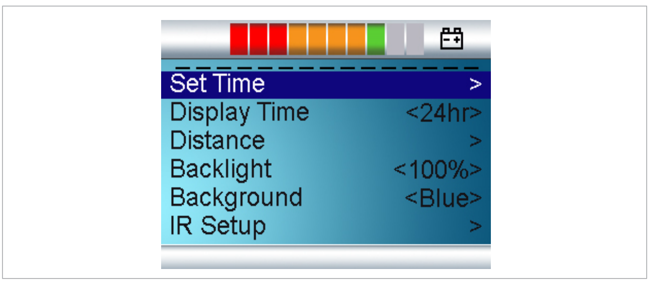


Abbildung 48. Installationsmenü

Zeiteinstellung

Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um in das Menü für die Zeiteinstellung zu navigieren. Wählen Sie dann „Jahr“, „Monat“, „Datum“, „Stunden“ und „Minuten“, indem Sie den Joystick nach links oder rechts bewegen. Stellen Sie den gewünschten Wert ein, indem Sie den Joystick nach oben oder unten bewegen. Beenden Sie das Installationsmenü durch Auswahl von „Exit“ (Beenden) und bewegen Sie den Joystick nach oben oder unten.

Zeitanzeige

Bewegen Sie den Joystick nach rechts oder links, um 12- oder 24-Stunden-Anzeige auszuwählen oder wählen Sie „Off“ (Aus), um die Uhrzeit vom Display zu entfernen.

Entfernung

Wählen Sie „Distance“ (Entfernung) im Menü. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um in das Menü zur Einstellung der Entfernungsmessung zu gehen. Wählen Sie dann „Total distance“ (Gesamtstrecke), „Trip“ (Tageskilometer), „Distance display“ (Entfernungsanzeige) oder „Reset“ (Zurücksetzen), indem Sie den Joystick nach oben oder unten bewegen.

- „Total distance“ (Gesamtstrecke) Zeigt die zurückgelegte Gesamtstrecke durch das Steuersystem an.
- „Trip“ (Tageskilometer) zeigt die Gesamtstrecke seit der letzten Zurücksetzung an.
- Entfernungsanzeige (Tageskilometer) Wählt Trip oder Gesamtstrecke in der Anzeige.
- „Reset“ (Zurücksetzen) (Löschen der Tageskilometer), bewegen Sie den Joystick nach rechts, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

- Exit (Beenden): Bewegen Sie den Joystick nach rechts, um das Installationsmenü zu verlassen.

Hintergrundbeleuchtung

Legt die Intensität der Hintergrundbeleuchtung fest. Einstellbar in 10%-Schritten. Einstellen durch Bewegungen des Joysticks nach links/rechts.

Blau: Der Hintergrund wird in allen Ansichten blau sein. Weiß: Der Hintergrund wird in allen Ansichten weiß sein.

Auto: Durch das Profil zugeordnete Farbe.

Hintergrund, der über Bereiche festgelegt werden kann. Zum Beispiel Blue (blau) für den Einsatz in Innenbereichen und White (weiß) für den Einsatz in Außenbereichen.

Hintergrund

Blau ist die Standardfarbe, aber bei starkem Lichteinfall, wie z. B. Sonnenlicht, sorgt ein weißer Hintergrund für eine besser ablesbare Anzeige. Die Auswahlmöglichkeiten sind Blau, Weiß oder Auto. Einstellen durch Bewegungen des Joysticks nach links/ rechts.

Verriegelung des Steuerungssystems

Das Steuerungssystem kann durch eine Tastenfolge auf der Tastatur oder mit einem Schlüssel verriegelt werden. Wie das Steuerungssystem gesperrt wird hängt davon ab, wie Ihr System programmiert ist.

Verriegeln Sie den Rollstuhl über die Tastatur:

- Drücken und halten Sie den EIN/AUS-Taster. Nach 1 Sekunde ist ein akustisches Signal zu hören. Lassen Sie den EIN/AUS-Taster los.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorn, bis ein akustisches Signal zu hören ist.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis ein akustisches Signal zu hören ist.
- Lassen Sie den Joystick los, es wird ein langer Signalton zu hören sein.
- Der Rollstuhl ist nun verriegelt.
- Das Symbol „Lock“ (Verriegelung) erscheint auf dem Display. Verwenden Sie die EIN/AUS-Taste zum Einschalten.
- Wiederholen Sie den Vorgang, um zu entriegeln.

Schlüsselverriegelung

Verriegeln Sie den Rollstuhl mit einem Schlüssel:

- Einfügen und Entfernen eines PGDT-gelieferten Schlüssels in die Ladebuchse am Joystick-Modul.
- Der Rollstuhl ist nun verriegelt.
- Wiederholen Sie den Vorgang, um zu entriegeln.

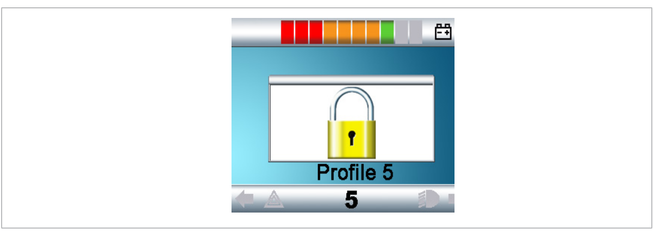


Abbildung 49. Verriegelung

Beispiel für Symbole, die auf dem Bildschirm erscheinen. Welches Symbol erscheint, hängt von dem Sitzmodell und den verfügbaren Funktionen ab.



Abbildung 50. Sitzfunktion

Abbildung 51. Sitzhub

Abbildung 52. Sitzneigung

Abbildung 53. Rückenlehnen

Abbildung 54. Kniewinkel

Abbildung 55. Beinlängen



WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass eine größere Gefahr des Umkippens besteht, wenn die Sitzhöhe erhöht oder die Sitzposition verändert wird.

Zurückkehren in den Fahrmodus

Drücken Sie die Taste MODE (MODUS), um den Standardbildschirm auf dem Bediengerät anzuzeigen.

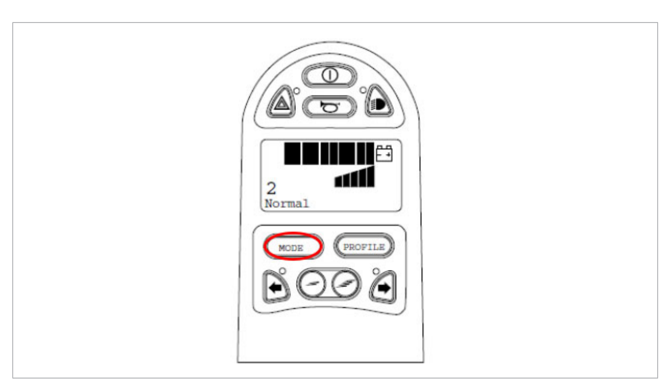


Abbildung 56. Standardanzeige

Steuerung und Display VR-2

Der Rollstuhl wird mittels Bediengerät gesteuert. Fahrtrichtung und Steuerung der Sitzverstellung werden über Joystick und Tasten auf dem Bediengerät gesteuert.



Wichtig

Das Fahrverhalten eines elektrischen Rollstuhls kann durch elektromagnetische Felder (Mobiltelefone oder andere Geräte, die elektromagnetische Störungen emittieren) beeinflusst werden. Wenn möglich, sollten solche Geräte ausgeschaltet werden, während der Stuhl im Fahrmodus ist.
Die Ladebuchse kann nur zum Laden und Verriegeln des Rollstuhls verwendet werden. Die Steckdose darf nicht als Stromquelle für andere elektrische Geräte verwendet werden.



WARNUNG

Die Garantie des Rollstuhls erlischt, wenn andere Geräte als das originale Etac Ladegerät zum Laden der Batterien benutzt werden oder nicht zugelassenen Geräte an die Ladebuchse des Rollstuhles angeschlossen werden.

Bediengerät VR-2

Das Bediengerät besteht aus Tastatur, LED-Anzeigen und Joystick. Die Ladebuchse befindet sich unter dem Bediengerät. Das Bediengerät ist mit dem Leistungsmodul verbunden. Der Rollstuhl wird über eine Taste auf dem Bediengerät ein- und ausgeschaltet. Anweisungen werden eingegeben und der aktuelle Status wird angezeigt.

1. EIN/AUS-Taster
2. LED-licht und Tastatur
3. Joystick
4. Ladebuchse
5.
6.



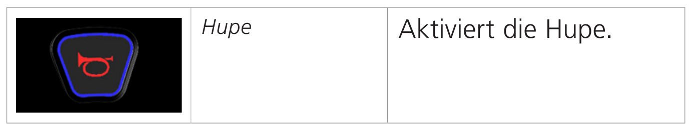
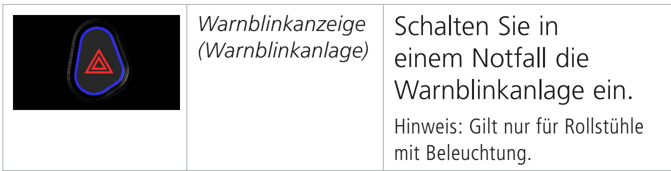
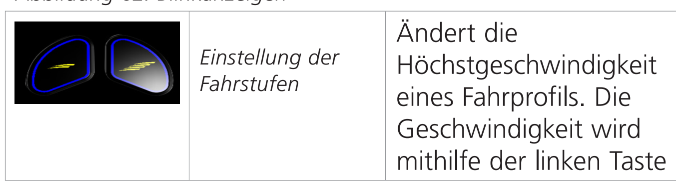
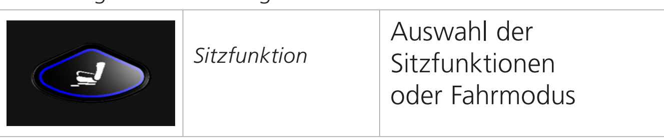
Abbildung 57. Bediengerät



WARNUNG

Die Programmierung des Rollstuhl-Steuerungssystems kann nur von autorisiertem Etac-Servicepersonal durchgeführt werden. Eine falsche Programmierung kann zu unkontrolliertem und/oder instabilem Fahrverhalten führen.

Überblick über die Tastatur auf dem Bediengerät

Abbildung	Name	Beschreibung
Abbildung 58. Ein/Aus-TASTER	*EIN/AUS-Taster*	Durch Druck auf diese Taste wird der Rollstuhl ein- bzw. ausgeschaltet.
 *Abbildung 59. Hupe*	*Hupe*	Aktiviert die Hupe.
 *Abbildung 60. Warnblinkanzeige*	*Warnblinkanzeige (Warnblinkanlage)*	Schalten Sie in einem Notfall die Warnblinkanlage ein. Hinweis: Gilt nur für Rollstühle mit Beleuchtung.
 *Abbildung 61. Licht*	Licht	Aktiviert/Deaktiviert die Beleuchtung. Hinweis: Gilt nur für Rollstühle mit Beleuchtung.
Abbildung 62. Blinkanzeigen	Blinkanzeigen	Fahrtrichtungsanzeige ist ein-/ausgeschaltet. Hinweis: Gilt nur für Rollstühle mit Beleuchtung
 *Abbildung 63. Geschwindigkeit*	*Einstellung der Fahrstufen*	Ändert die Höchstgeschwindigkeit eines Fahrprofils. Die Geschwindigkeit wird mithilfe der linken Taste
 *Abbildung 64. Sitzfunktion*	*Sitzfunktion*	Auswahl der Sitzfunktionen oder Fahrmodus

Sitzfunktionen

Für die Sitzeinheit Vario und Vario plus

Die elektrischen Funktionen (R-Net) werden über das Bediengerät oder das externe Bedienteil gesteuert. Nach der Aktivierung der EIN-/AUS-Taste wird der Rollstuhl in den Fahrmodus versetzt. Die elektrischen Funktionen sind verfügbar.

- Aktivieren der elektrischen Sitzverstellung mit der Sitz-/Funktionstaste. Drücken Sie ein weiteres Mal, um in den Fahrmodus zurückzukehren.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorn oder nach hinten, um die Position einzustellen.

Externes Bediengerät

Der Rollstuhl kann mit einem externen Bediengerät für die elektrischen Sitzfunktionen ausgerüstet werden.Dies wird gewöhnlich vor dem Bediengerät angeordnet. Das Bediengerät kann mit für einige Benutzer einfacher zu bedienenden Kippschaltern geliefert werden.

Die Symbole auf dem Bediengerät geben Auskunft darüber, welche Funktionen verfügbar sind.
Die Kippschalter werden nach vorn oder hinten gedrückt, um die gewählte Funktion zu verwenden.



Abbildung 65. Kippschalter-Bediengerät

Die Anzahl der verfügbaren Funktionen variiert, je nachdem wie der Rollstuhl und die Sitzeinheit ausgestattet sind.



Wichtig

Wichtige Information, wenn der Rollstuhl mit einem externen Bedienteil ausgestattet ist:
Wenn eine Funktion versehentlich aktiviert wird, oder eine Taste ausfällt, können Sie die Funktion deaktivieren, indem Sie den Stuhl auf OFF (AUS) schalten oder auf eine andere Funktion auf dem Bediengerät drücken.

Fahren des Rollstuhls

Allgemein

Balder Move ist für Innen- und Außeneinsatz konzipiert. Vorsicht beim Fahren in Innenräumen, z. B. in engen Fluren, Aufzügen, Türen und dergleichen. Vorsicht! Seien Sie sich der Gefahren von Quetschungen oder Einklemmen beim Fahren von Modellen mit elektrischer Sitzlift- und Sitzwinkelfunktion bewusst. Seien Sie besonders vorsichtig beim Fahren im Freien, an steilen Hängen, bergab, an Böschungen und auf unebenen Untergründen. Überfahren Sie Stufen und Bordsteine(max. 5cm) nicht ohne die Geschwindigkeit zu verlangsamen. Bevor Sie den Rollstuhl auf öffentlichen Straßen und Plätzen verwenden, empfehlen wir Ihnen Testfahrten in einer sicheren Umgebung durchzuführen, um sich an den Stuhl und wie er in verschiedenen Situationen reagiert zu gewöhnen. Fahren Sie den Rollstuhl nicht wenn Sie Alkohol getrunken haben oder Medikamente eingenommen haben, die Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.



Wichtig

Die ersten Fahrversuche sollten auf einer ebenen Fläche mit guter Sicht durchgeführt werden. Sorgen Sie dafür, dass ein Helfer oder eine andere qualifizierte Person für die ersten Fahrten bei Ihnen ist.

Fahren

Nach der Aktivierung der EIN-/AUS-Taste wird der Rollstuhl in den Fahrmodus versetzt. Die elektrischen Funktionen sind jetzt verfügbar.

- Setzen Sie sich in den Stuhl und stellen Sie die Füße auf die Fußstützen.
- Stellen Sie sicher, dass das Bediengerät richtig montiert ist und der Joystick in Neutralstellung steht.
- Schalten Sie den Rollstuhl durch Drücken der EIN-/AUS-Taste auf dem Bediengerät ein.
- Wählen Sie das geeignete Fahrprofil mit Hilfe der Schaltfläche „Profil“.
- Bewegen Sie den Joystick vorsichtig nach vorne, um vorwärts zu fahren oder nach hinten, um rückwärts zu fahren. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um die Fahrtrichtung zu ändern.
- Steuern Sie die Geschwindigkeit mit den Tasten für höhere oder niedrigere Geschwindigkeit.
- Wenn Sie den Joystick loslassen, wird er automatisch in den Neutralzustand versetzt und der Rollstuhl hält an.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Ausweichmanöver, fahren Sie so weich und geschmeidig wie möglich.

Fahren Sie nicht über Hindernisse, die höher als 50 mm sind. Bei der Verwendung von Sitzhub, Rückenlehnen- und Sitzneigung verschiebt sich der Schwerpunkt und die Kippgefahr erhöht sich. Verwenden Sie den Sitzhub, die Rücklehnen- und Sitzneigung nur auf ebenen Flächen.

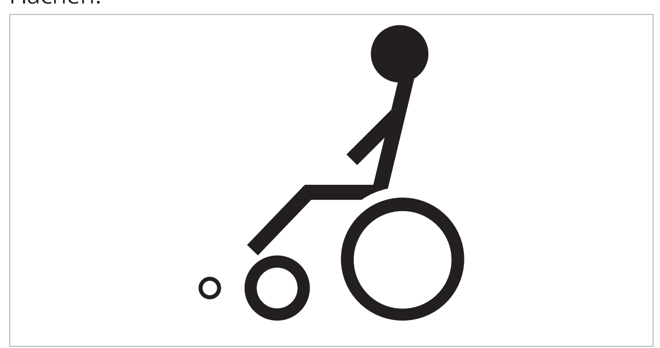


Abbildung 66. Rollstuhl mit Stabilisierungsrädern

 WARNUNG

Setzen Sie sich im Sitz so weit wie möglich nach hinten. Achten Sie darauf, dass keine losen Kleidungsstücke wie Schal, Jacke oder dergleichen an den Seiten des Rollstuhles herunterhängen. Diese können sich leicht verfangen. Die Verwendung des Sitzhubs sowie der Rücklehnen- und Sitzneigung verschiebt den Schwerpunkt und kann sich nachteilig auf die Fahreigenschaften auswirken.

 WARNUNG

Wenn Sie sich mit hoher Geschwindigkeit drehen oder die Richtung ändern, kann der Stuhl umkippen und Verletzungen verursachen. Die Gefahr erhöht sich bei hoher Drehgeschwindigkeit, scharfen Kurven und schnellen Richtungswechseln. Das Risiko erhöht sich ebenfalls, wenn sich der Straßenbelag mit unterschiedlicher Reibung ändert, zum Beispiel von Grasdecke zu Asphalt.

In Kurven, bei Richtungswechsel und dergleichen stets mit einer langsamen Geschwindigkeit fahren.

 WARNUNG

Wenn der Rollstuhl über einen längeren Zeitraum direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen ausgesetzt wird, kann dies zu einer Überhitzung der Sitzkissen und anderer Oberflächen des Rollstuhls führen. Dies kann unangenehm sein oder sogar zu Schäden an Ihrer Haut führen.



Das Fahren mit dem Rollstuhl auf öffentlichen Straßen in der Dunkelheit sollte nur erfolgen, wenn der Rollstuhl vorn und hinten über eine Beleuchtung verfügt, bzw. den geltenden nationalen oder örtlichen Verkehrsregeln entsprechend ausgestattet ist.

 Wichtig

Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl Ihren Bedürfnissen angepasst ist.

 Wichtig

Wenn der Rollstuhl eingeschaltet wird, ist die zuletzt verwendete Funktion aktiviert. Das bedeutet, wenn zuletzt die elektrische Sitzfunktion aktiviert wurde, so wird diese erneut aktiviert. Eine eingestellte Geschwindigkeit ist ebenfalls aktiv.

Fahren über Hindernisse und Bordsteinkanten

Wenn möglich, verwenden Sie Rampen, um Hindernisse zu vermeiden. Stufen und Bordsteine dürfen nur mit reduzierter Geschwindigkeit und mit großer Vorsicht überquert werden. Um Hindernisse mit bis 50 mm mit Hinterradantrieb zu überwinden, muss der Sitz um ein paar Grad nach hinten geneigt werden. Überqueren Sie Hindernisse immer in einem rechten Winkel.

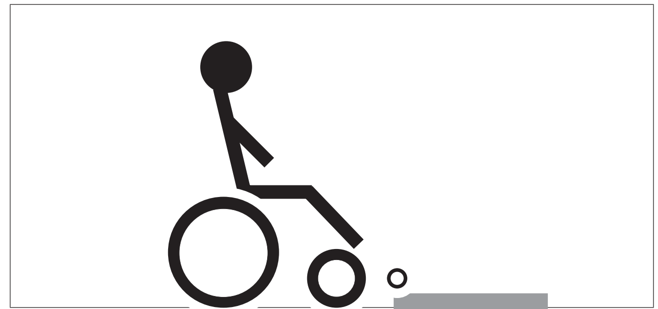


Abbildung 67. Fahren über Hindernisse und Bordsteinkanten

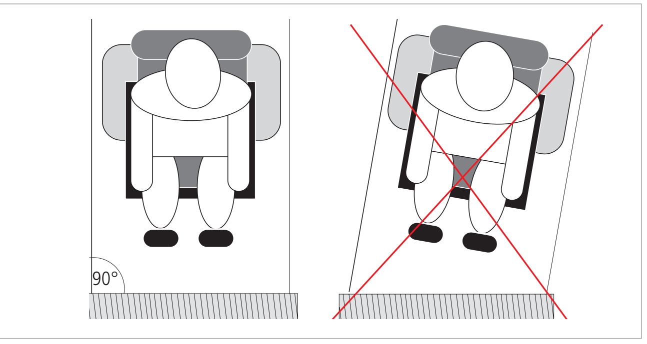


Abbildung 68. Fahren über Hindernisse und Bordsteinkanten



Die Verwendung des Sitzhubs sowie der Rücklehnen- und Sitzneigung verschiebt den Schwerpunkt und steigert die Kippgefahr. Verwenden Sie diese Funktionen nur auf ebenen Flächen.

Fahren auf einer Schräge

Vermeiden Sie, wenn möglich, auf Böschungen zu fahren. Das Fahren auf Schrägen muss mit großer Vorsicht und geringer Geschwindigkeit durchgeführt werden. Seien Sie äußerst vorsichtig an Schrägen mit unebener Oberfläche wie Kies, Sand, Schnee, Gras und dergleichen.

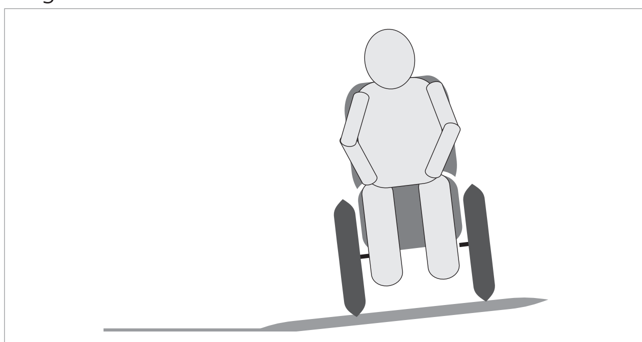


Abbildung 69. Fahren auf einer Schräge

 WARNUNG

Fahren Sie nicht auf Schrägen mit mehr als 6 Grad. Es besteht Kippgefahr. Die Verwendung des Sitzhubs sowie der Rücklehnen- und Sitzneigung verschiebt den Schwerpunkt und steigert die Kippgefahr.

Bergab- und Bergauffahren

Die Bergabfahrt muss bei niedriger Geschwindigkeit und mit großer Vorsicht durchgeführt werden. Vermeiden Sie plötzliches Stoppen oder Anfahren, halten Sie eine konstante Geschwindigkeit. Wir empfehlen beim Befahren von Schrägen das Anlegen eines Sicherheitsgurtes (optional).

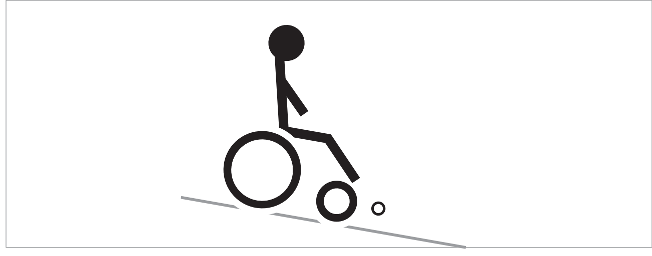


Abbildung 70. Bergab fahren

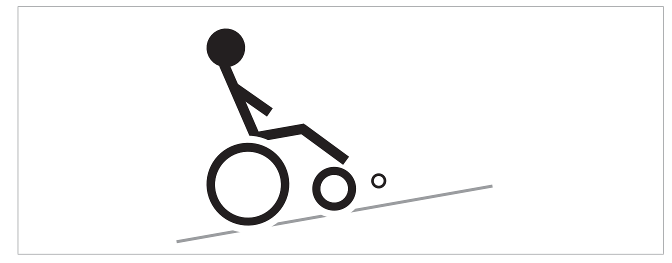


Abbildung 71. Bergauf fahren

 WARNUNG

Befahren Sie keine Gefälle oder Steigungen von mehr als 6 Grad. Die Verwendung des Sitzhubs sowie der Rücklehnen- und Sitzneigung verschiebt den Schwerpunkt und steigert die Kippgefahr. Vermeiden Sie das Befahren von Steigungen mit unebener Oberfläche oder Oberflächen, bei denen der Untergrund aus Eis, Schnee, Schlamm, Sand oder dergleichen besteht. Vermeiden Sie das Fahren auf Rampen ohne Geländer.

Bremsen/Antriebsmotor lösen

Bremsen/Antriebsmotoren müssen gelöst werden, wenn Sie den Stuhl ohne Elektronik bewegen möchten. Wenn die Bremsen und der Antriebsmotor gelöst sind, muss der Stuhl auf OFF (AUS) gestellt sein. Im gelösten Zustand kann der Rollstuhl geschoben werden. Die Bremse des Rollstuhls kann von Hand gelöst werden, damit der Stuhl von Hand bewegt werden kann.

- Schalten Sie den Rollstuhl durch Drücken der EIN-/AUS-Taste auf dem Bediengerät auf OFF (AUS).
- Drücken Sie die beiden Hebel auf der Innenseite des rechten und linken Antriebsmotors nach hinten, um zu „entriegeln“.
- Die Steuerungseinheit erkennt den Status und löst einen Alarm aus [schalten Sie den Rollstuhl auf OFF (AUS)].
- Ein leichter Ruck sagt Ihnen, dass der Antriebsmechanismus entriegelt wurde.
- Zum Verriegeln drücken Sie die beiden Hebel auf „Verriegeln“. Sie rasten automatisch ein.

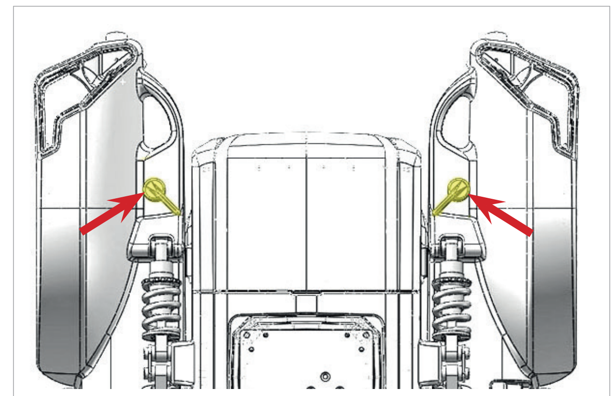


Abbildung 72. Lösen der Bremsen

 WARNUNG

Die Bremsen dürfen nur auf ebenen Flächen gelöst werden. Stellen Sie sicher, dass sich der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche befindet, bevor Sie die Bremsen lösen.

Ladegerät und Batterie

Wenn ein Ladegerät an den Stuhl, aber nicht an das Stromnetz angeschlossen ist, werden die Batterien langsam entladen.
Wir empfehlen, die Batterien für eine optimale Batterieleistung 8 Stunden pro Tag zu laden. Die Batterien können, unabhängig vom Ladestatus, jederzeit aufgeladen werden. Um eine lange Batterielebensdauer zu gewährleisten, sollten sie nie vollständig entladen werden. Laden Sie die Batterien sofort nach dem Entladen auf.
Laden Sie die Batterie jeden Abend/jede Nacht, unabhängig davon, wie viel oder wenig der Stuhl im Laufe des Tages eingesetzt wurde. Lassen Sie das Ladegerät bis zur Verwendung am Stromnetz angeschlossen. Verwenden Sie nur das Ladegerät, das zu dem Rollstuhl gehört, und lesen Sie die mitgelieferte Bedienungsanleitung des Ladegerät sorgfältig durch.

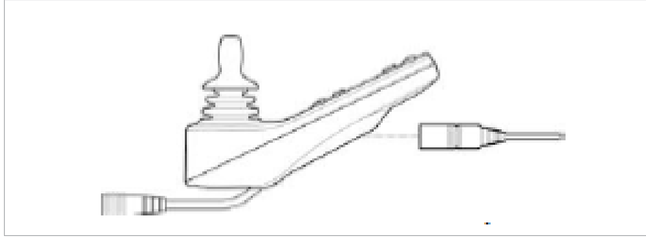


Abbildung 73. Ladebuchse und -stecker

 WARNUNG

Während des Ladevorgangs kann das Ladegerät warm werden. Decken Sie das Ladegerät nicht ab. Stellen Sie das Ladegerät so auf, dass eine gute Luftzirkulation von allen Seiten stattfinden kann. Verwenden Sie keine anderen Ladegeräte als das mit Ihrem Rollstuhl ausgelieferte oder durch Etac empfohlene Ladegerät.

 WARNUNG

Führen Sie den Ladevorgang an einem gut belüfteten Ort durch. Der Ladevorgang darf nicht in Badezimmern oder Feuchträumen durchgeführt werden. Vermeiden Sie Kontakt des Ladegeräts mit Wasser, Spritzwasser, Schnee oder Regen.

 Wichtig

Stellen Sie sicher, dass die Batterien nicht entleert sind (Tiefentladung). Bei vollständig entladener Batterie, kann der Ladevorgang bis zu 20 Stunden dauern.

 Wichtig

Wir empfehlen alte Batterien in einem Recycling-Center abzugeben, um eine ordnungsgemäße Entsorgung zu gewährleisten.

Laden der Batterie

Lesen Sie die gesonderten Informationen für das Ladegerät einschließlich der folgenden Informationen:

- Schalten Sie den Rollstuhl AUS (OFF).
- Verbinden Sie das Ladekabel mit dem Ladegeräteanschluss am Bediengerät.
- Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Stromnetz.

Wenn der Rollstuhl für lange Zeit nicht verwendet wird, sollten die Batterie an das Ladegerät und Stromnetz angeschlossen werden, so dass der Stuhl bei konstanter Ladung verbleibt.

Wartungsfreie Batterien haben in der Regel längere Ladezeiten als Säurebatterien. Laden Sie die Batterie nicht für kurze Zeiträume während des Tages auf. Prüfen Sie die Batterieklemmen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion.

 WARNUNG

Verwenden Sie keine anderen Geräte in Kombination mit dem elektrischen Rollstuhl. Externes Aufladen von Batterien, Mobiltelefon, Laptop usw.

Ersetzen der Batterie

 WARNUNG

Der Austausch der Batterie darf nur durch von Etac autorisierte Servicepartner durchgeführt werden.

Hauptsicherung

Schalten Sie die Hauptsicherung aus, bevor Sie an den Batterien arbeiten. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und Schutzbrille.



Wichtig

Ziehen Sie die Batterie niemals an den Batteriepolen heraus. Verwenden Sie die Hebebänder. Batteriegewicht 18 kg x 2.

Batterieschutz

Ein Batterieanschluss- und Schaltungsschutzplan ist an der Abdeckung an den Batterien angebracht.

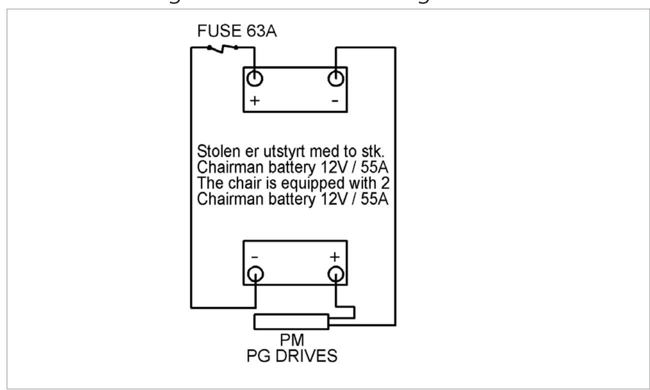


Abbildung 74. Batterieschutzplan

Umgang mit einer defekten Batterie

Aus einer defekten Batterie kann Säure austreten. Es ist wichtig, den Kontakt mit Haut, Augen, Schleimhäuten und Kleidung zu vermeiden. Wenn Sie in Kontakt mit der Batterieflüssigkeit gekommen sind, spülen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Wasser ab und konsultieren Sie einen Arzt.

Beim Entfernen einer beschädigten Batterie muss geeignete Schutzkleidung wie z.B. säurebeständige Handschuhe und Schutzbrille getragen werden. Die Batterie sollte nur von autorisierten Servicepartnern ersetzt werden.

Entfernen der Batterieabdeckung

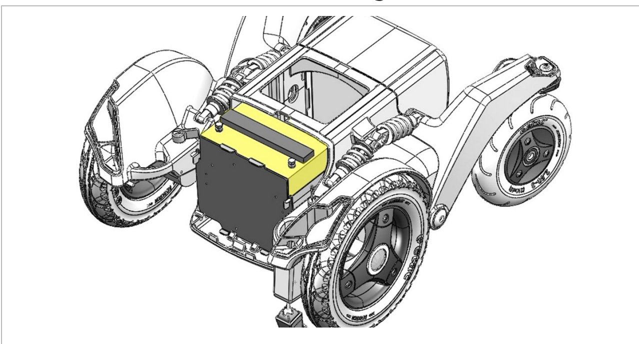


Abbildung 75. Entfernen der Abdeckung

Schalten Sie den Rollstuhl mit der EIN-/AUS-Taste am Bediengerät aus, anschließend schalten Sie die Hauptsicherung aus. Trennen Sie die Batteriekabel.

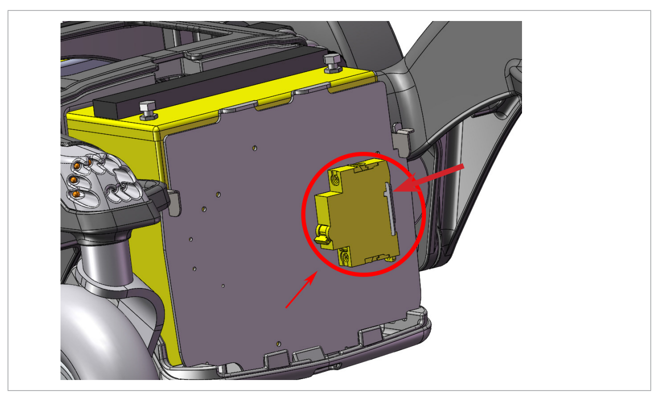


Abbildung 76. Ausschalten der Hauptsicherung

Lösen Sie die Muttern an den Hebeln auf der rechten und linken Seite. Entfernen Sie das Befestigungsprofil, das die Batterie in Position hält.

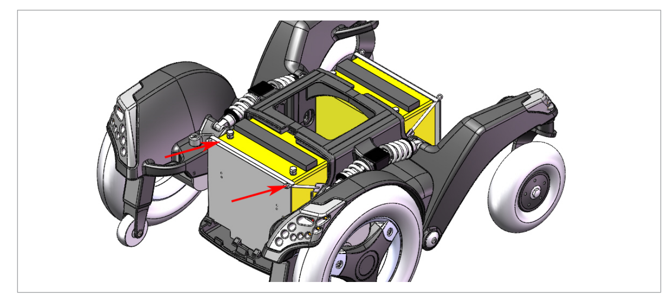


Figure 77. Lockern Sie die Muttern auf den Hebeln

Wenn die Hebel (2) gelöst und nach oben gedrückt sind, entfernen Sie die Platte (1), die die Batterie schützt. Die Batterie kann nun getrennt und herausgehoben werden.

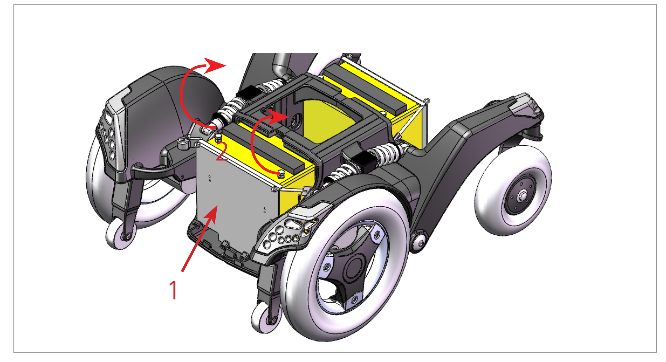


Abbildung 78. Entfernen der Platte

Entsorgung der Batterie

Wenn die Batterien nicht mehr verwendet werden können, empfehlen wir sie zu einem Recycling-Center für gefährliche Abfälle zu liefern, um sicherzustellen, dass sie korrekt und umweltgerecht entsorgt werden.

Transport

 WARNUNG

Der Rollstuhl muss immer mit zugelassenem Befestigungsmaterial für den Transport im Auto gesichert werden. Verwenden Sie beim Transport die Befestigungspunkte des Rollstuhls für die Gurte.

Transport mit dem Auto

Es ist wichtig, dass der Benutzer mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten sowie der Rollstuhl mit Befestigungsmitteln auf dem Boden zur Seite im Fahrzeug gesichert wird. Sicherheitsgurte, die an dem Rollstuhl angebracht sind, bieten nicht den gleichen Schutz wie ein Sicherheitsgurt im Fahrzeug. Achten Sie darauf, dass der Sitz sicher befestigt und die Entkopplung nicht aktiviert ist. Achten Sie darauf, dass die für den Transport verwendeten Befestigungspunkte im Fahrzeug gut verankert sind. Wir empfehlen für den Transport im Auto die Verwendung einer Kopfstütze.

 WARNUNG

Der Rollstuhl-Sicherheitsgurt ist nur dafür vorgesehen, den Benutzer im Rollstuhl an seinem Platz zu halten. Es ist nicht als Schutz in einem Fahrzeug bei einem Zusammenstoß oder Unfall geeignet. Verwenden Sie beim Transport die Klammern am Rollstuhl als Befestigungspunkte für die Gurte

Befestigungspunkte des Rollstuhls

Der Rollstuhl hat folgende Befestigungspunkte, zwei Halterungen vorne und zwei Halterungen hinten. Diese werden durch das gezeigte Symbol gekennzeichnet.

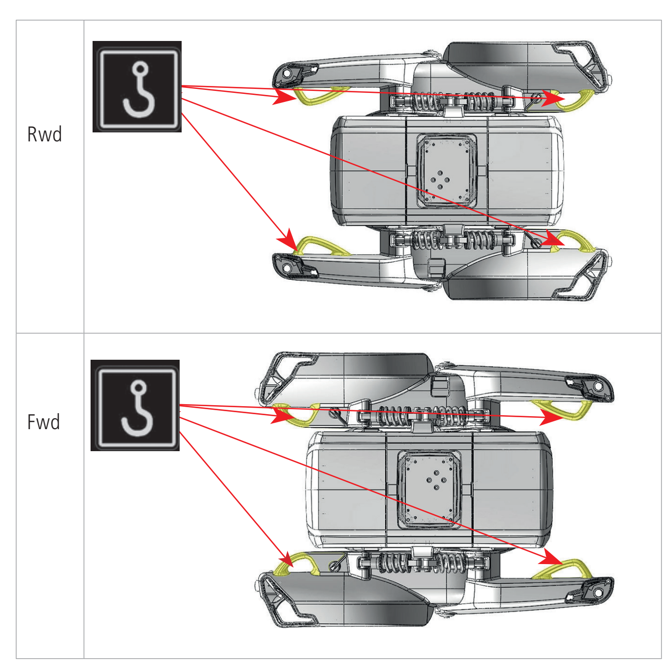


Abbildung 79. Markierungen für die Befestigungspunkte am Fahrgestell

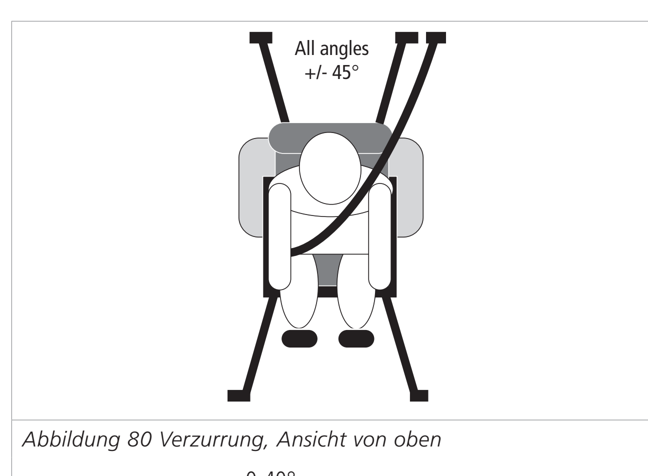


Abbildung 80 Verzurrung, Ansicht von oben

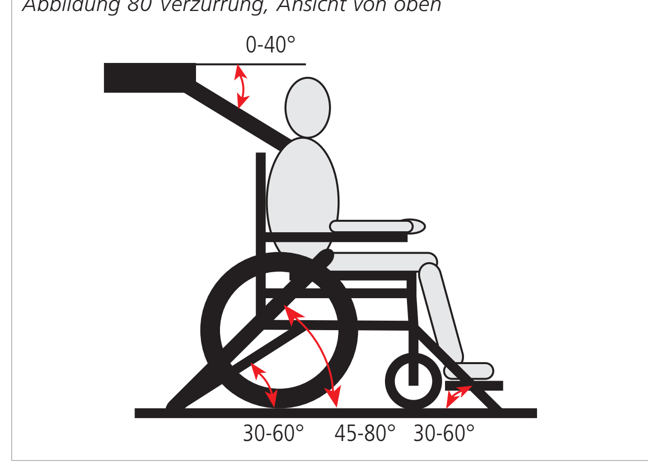


Abbildung 81. Verzurrung, Seitenansicht

 Wichtig

Der Rollstuhl wurde getestet und in Übereinstimmung mit ISO7176-19 für den Verkehr freigegeben. Max. Benutzergewicht im Fahrzeug 136 kg.

Fliegen/Frachtverkehr

Treten Sie mit der Fluggesellschaft in Verbindung, die den Transport des Rollstuhls übernimmt, um zu erfahren, welche Regeln bezüglich Batterie, Maße und Gewicht des Rollstuhls gelten. Der Rollstuhl ist mit auslaufsicheren Batterien ausgestattet und es ist in der Regel nicht notwendig, diese zu entfernen. Die Batterien sind nach International Air Transport Association (IATA) genehmigt; Verpackungsvorschrift 872, Sondervorschrift A67. Wenn automatische Sicherungen eingesetzt sind, müssen diese in die Position OFF (AUS) gedreht werden.

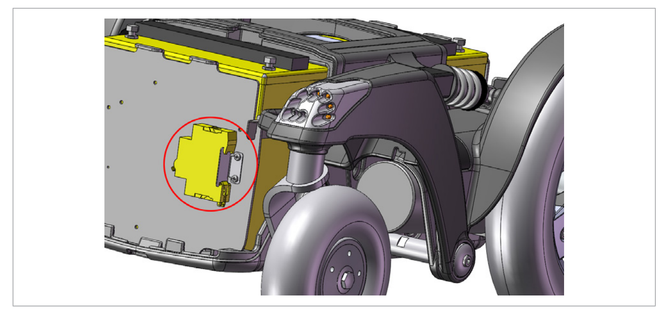


Abbildung 82. Automatische Sicherung

Während des Lufttransports wird der Rollstuhl zusammen mit anderem Gepäck verstaut. Achten Sie darauf, das Bediengerät mit stoßdämpfendem Material abzudecken und in Richtung Rückenlehne zu drehen. Schützen Sie andere hervorstehende Teile auf die gleiche Weise. Lose Kabel müssen für diesen Transport mit Klebeband an der Abdeckung oder dem Chasis gesichert werden.

Abmessungen/Gewicht für Flug- und Frachttransport

Es ist nicht möglich, den Rollstuhl für den Luftverkehr oder anderen Frachtverkehr zu zerlegen. Die Außenmaße und das Gewicht des Rollstuhls hängen von dem für ihr Modell gewählten Sitzsystem ab.

Rollstuhlge wicht	Basismodell 130 kg	Erweitertes Modell 150kg
Vorderradantrieb *L:100cm* *B: 65cm* *H:130cm** **Abhängig vom Sitzsystem*		
Hinterradantrieb *L:100cm* *B: 65cm* *H:130cm** **Abhängig vom Sitzsystem*		

Abbildung 83. Abmessungen und Gewicht für Frachttransport

Begleitsteuerung

Der Rollstuhl kann mit Begleitsteuerung geliefert werden.

Verwendung der Begleitsteuerung mit Not-Aus



Abbildung 84. Begleitsteuerung mit Not-Aus

- Aktivieren Sie die EIN/AUS-Taste, dabei nicht die Begleitsteuerung oder den Joystick berühren.
- Der Rollstuhl fährt vorwärts und rückwärts, indem Sie die Griffe nach oben oder unten bewegen. Der Rollstuhl dreht, indem Sie die Griffe nach rechts oder links bewegen.
- Der Rollstuhl muss still stehen, um zwischen Begleitsteuerung und Benutzersteuerung zu wechseln.
- Die Geschwindigkeit wird durch Drücken/Drehen des Knopfes vor der Begleitsteuerung angepasst.

Hinweis! Möglicherweise wird der Rollstuhl ohne Joystick vorn geliefert. Die Geschwindigkeit wird dann durch Auswahl des Fahrprogramms an der Begleitsteuerung eingestellt.



Wichtig

Kein Anheben, Anbringen oder Belasten der Begleitsteuerungseinheit oder der Griffe außer auf die beschriebene Art und Weise.

Der Not-Aus-Schalter befindet sich auf der Oberseite der Begleitsteuerung. Der Schalter ist rot markiert. Drücken Sie die Taste, wenn der Rollstuhl sofort gestoppt werden muss. Entriegeln Sie den Not-Aus-Schalter durch Drehen im Uhrzeigersinn.



WARNUNG

Senken Sie die Griffe nach unten ab, um beim Fahren in Innenräumen oder engen Durchgängen zu vermeiden, dass man gequetscht oder eingeklemmt wird.



Abbildung 85. Korrekte Verwendung der Begleitsteuerung, um die Gefahr von Einklemmen oder Quetschen zu vermeiden



Abbildung 86. Falsche Verwendung der Begleitsteuerung in Innenräumen und engen Durchgängen

Reifenwechsel



WARNUNG

Nie die Reifen über den unten angegebenen Maximaldruck aufpumpen.
Es ist sicherer, die Reifen des Rollstuhls mit einer Handpumpe aufzupumpen. Kontrollieren Sie den Luftdruck mit einem Standarddruckmesser für Autos.

2,0 Bar in Antriebsrädern. 2,6 Bar in Schwenkrollen.

Verwenden Sie einen Wagenheber oder ähnliches Gerät, um den Stuhl anzuheben.

Demontage des Antriebsrades und Reifenwechsel

Die Felge kann in zwei Hälften getrennt werden, während sie noch am Stuhl ist. Die drei Schrauben (1) lösen und die Felge demontieren. Den abgenutzten Reifen abziehen und einen neuen Reifen montieren. Bei pannensicherer Bereifung kann es zweckmäßig sein, etwas Silikon auf die Felge aufzutragen, um die Montage zu erleichtern. Die drei Schrauben an der Felge wieder vollständig festziehen.

Demontage und Reifenwechsel an den Schwenkrollen:

Um den Reifen auf einer Schwenkrolle zu wechseln, muss die mittlere Schraube (2) auf der Welle demontiert und das Rad abgezogen werden. Dann die drei Schrauben (3) demontieren, um die zwei Hälften der Felge zu trennen. Den abgenutzten Reifen abziehen, den neuen Reifen montieren und die Schrauben (3) fest anziehen. Das Rad wieder auf der Welle montieren und Schraube (2) festziehen.

Wenn ein Balder Move-Rollstuhl mit Luftbereifung ausgestattet ist, achten Sie auf den korrekten Luftdruck:

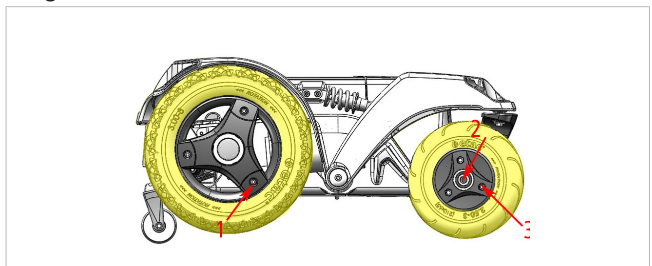


Abbildung 87. Reifenwechsel



WARNUNG

Bei einer Panne der Luftbereifung kann als vorübergehende Lösung Reifendichtmittel verwendet werden. Der Reifen muss jedoch so schnell wie möglich ersetzt oder repariert werden.

Technische Daten

Abmessungen und Gewicht	Balder Move-Serie			
Modell	Balder Move Advanced fwd	Balder Move Advanced rwd	Balder Move Basic fwd	Balder Move Basic rwd
Max. Benutzergewicht	150 kg	136 kg	136 kg	136 kg
Max. Benutzergewicht im Fahrzeug	136 kg	136 kg	136 kg	136 kg
Gewicht für den Rollstuhl	150 kg	150 kg	130 kg	130 kg
Wendekreis	750mm	880mm	750mm	880mm
Wendekreis	1170mm	1170mm	1170mm	1170mm
Breite für den Rollstuhl	650mm			
Länge mit/ohne Beinstützen/ Vorderradantr.	1220mm / 960mm			
Länge mit/ohne Beinstützen/ Hinterradantr.	1100mm / 900mm			
Sitzhöhe ohne Sitzkissen	405mm		500mm (mit Eco Plus-Sitzeinheit)	
Manueller Sitzlift	+100mm			
Elektrischer Sitzlift	+300mm			
Sitzneigung	-5° / 30°		0° / 15°	
Rückenlehnenneigung	-5° / 40°		-5° / 15°	
Sitzbreite	350-570mm		380-520mm	
Sitztiefe	380 - 540mm			
Armlehnenhöhe (von Sitzkissen)	210 - 350mm			
Armlehnenbreite	Entsprechend der gewählten Sitzeinheit + 2x20 mm			
Armlehnenlänge	370mm oder 450mm			
Kniewinkel	0° / 45°		20° / 90°	
Reifen	Luft/Pannensicher			
Antriebsräder	3,00x8, pannensicher als Standard			
Schwenkrollen	2,50-3	2,8/2,5-4	2,50-3	2,8/2,5-4
Geschwindigkeit	6 km/h			
Sichere Steigung	6°			
Hindernishöhe	50mm (Hinterradantrieb mit um einige Grad nach hinten geneigter Rückenlehne)			
Reichweite	40 km			
Fahr-Motor	450W, 4-polig			
Batterie	IATA-zugelassen, 12 Volt, 55 A/h x 2, in Serie geschaltet ergibt 24V für den Elektro-Rollstuhl			
Batteriegewicht	18 kg x 2			
Geprüft nach folgenden Normen				
	Der Stuhl ist gemäß EN 12184-2009 und den darunterliegenden Standards getestet.			
ISO 1021 1/2	Alle Stoffe sind flammwidrig.			

Abbildung 88. Technische Daten

Rev. 08.10.2014

Wartung, Reparaturen und Service

Eine regelmäßige Wartung hilft dabei, unnötigen Verschleiß und Schäden am Rollstuhl zu vermeiden. Ein gut gepflegter Rollstuhl wird länger halten und weist ein geringeres Fehlerrisiko auf. Im Folgenden finden Sie einige allgemeine von Etac empfohlene Ratschläge. Neben der Überprüfung von Funktionen, Sicherheitsausrüstung, Batterien laden usw., empfehlen wir Service-Intervalle alle 2.500 Betriebsstunden/einmal pro Jahr. Die Hauptwartung muss von durch Etac autorisierten Personen durchgeführt werden. Verwenden Sie für Reparaturen nur Originalersatzteile.

Wartung

Der Rollstuhl muss vor der Reinigung ausgeschaltet werden. Reinigen Sie den Rollstuhl, falls notwendig.
Tägliche Wartung, Reinigung und Sichtprüfung wird vom Rollstuhlfahrer selbst oder durch kundiges Personal durchgeführt, siehe Tabelle. Detaillierte Wartung, Reparaturen und Anpassungen müssen von einem autorisierten Servicepartner durchgeführt und dokumentiert werden.

Regelmäßige Kontrollpunkte

Inspektion	Täglich	Wöchentlic	Monatlich	Jährlich
Keine Fehlermeldungen am Joystick	x			
Sicherstellen, dass die Beleuchtung und Anzeigen sauber sind und funktionieren	x			
Sicherstellen, dass die Polsterungen in Kopfstütze, Sitz sowie Rücken und Armlehnen nicht verschlissen sind			x	
Batteriepole überprüfen,.Batterie vollständig geladen.	x			
Armlehnen sind sicher befestigt		x		
Fußstützen sind sicher befestigt		x		
Überprüfen aller Schraubverbindungen			x	
Überprüfen aller Sicherheitsgurte und der Schließmechanismen		x		
Überprüfen des Reifenverschleißes und des Luftdrucks, falls montiert			x	
Vollständige Inspektion, Wartung und Sicherheitskontrolle				x

Abbildung 89. Wartungs- und Inspektionsplan



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Wasser während der Reinigung nicht in Kontakt mit den elektronischen Komponenten kommt. Verwenden Sie für die Reinigung keine Hochdruckreiniger.



WARNUNG

Keine anderen als die in „Regelmäßige Kontrollpunkte“ beschriebenen Wartungsarbeiten durchführen. Inspektion, Programmierung von Steuerungssystemen usw. muss von durch Etac zugelassenem Fachpersonal durchgeführt werden. Falsche Einstellungen können zu Instabilität des Rollstuhls führen. Dies kann zum Verlust der Garantie führen.

- Benutzen Sie zur Reinigung des Rollstuhls ein weiches Tuch oder einen weichen Schwamm, warmes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel. Säubern Sie den Rollstuhl vorsichtig mit einem Tuch und Wasser und trocknen ihn abschließend ab.
- Entfernen Sie Kratzspuren von halbmatten Oberflächen mit Weichwachs.
- Entfernen Sie Kratzspuren und Kratzer von glänzenden Oberflächen mit Autopolitur, entweder flüssig oder als Paste. Tragen Sie nach dem Polieren ein weiches Autowachs auf, um den ursprünglichen Oberflächenglanz wieder herzustellen.
- Die Reifen können mit einer weichen Bürste gereinigt werden. Verwenden Sie keine scharfen Reinigungs- oder Lösungsmittel.
- Es ist wichtig, dass der Druck der Reifen regelmäßig überprüft wird. Der korrekte Druck sollte 2,0 Bar für die Antriebsräder und 2,6 Bar für die Schwenkrollen betragen. Siehe auch Kennzeichnung auf den Reifen. Der Luftdruck kann je nach Gewicht des Benutzers angepasst werden.
- Für eine normale Reinigung waschen Sie die Polster mit lauwarmem Wasser und einer milden, nicht scheuernden Seife. Zur Desinfektion verwenden Sie zugelassene Desinfektionsmittel für die Gewebeoberflächen.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch, das mit einem milden Reinigungsmittel befeuchtet ist und gehen Sie bei der Reinigung des Joysticks und Bedienteildisplays vorsichtig vor. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder scheuernde Haushaltsreiniger. Das Bedienteil darf nicht mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit abgespült werden.

Reparaturen
Wenn der Rollstuhl repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an Ihren Etac Fachhändler. Für Reparaturen dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Service
Wir empfehlen den Rollstuhl von Servicepersonal einmal im Jahr oder alle 2.500 Betriebsstunden überprüfen zu lassen. Im Falle von Fehlern oder Mängeln, kontaktieren Sie sofort Ihren Händler.


Wichtig

Reparaturen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt werden.

Eindeutige ID-Nummer

Alle Etac-Rollstühle sind durch eine eindeutige Seriennummer gekennzeichnet. Die Seriennummer befindet sich auf dem Produktetikett auf der rechten Seite des Fahrgestells. Geben Sie stets Ihre Seriennummer an, wenn Sie sich an Ihren Lieferanten wenden oder wenn Sie Hilfe benötigen.

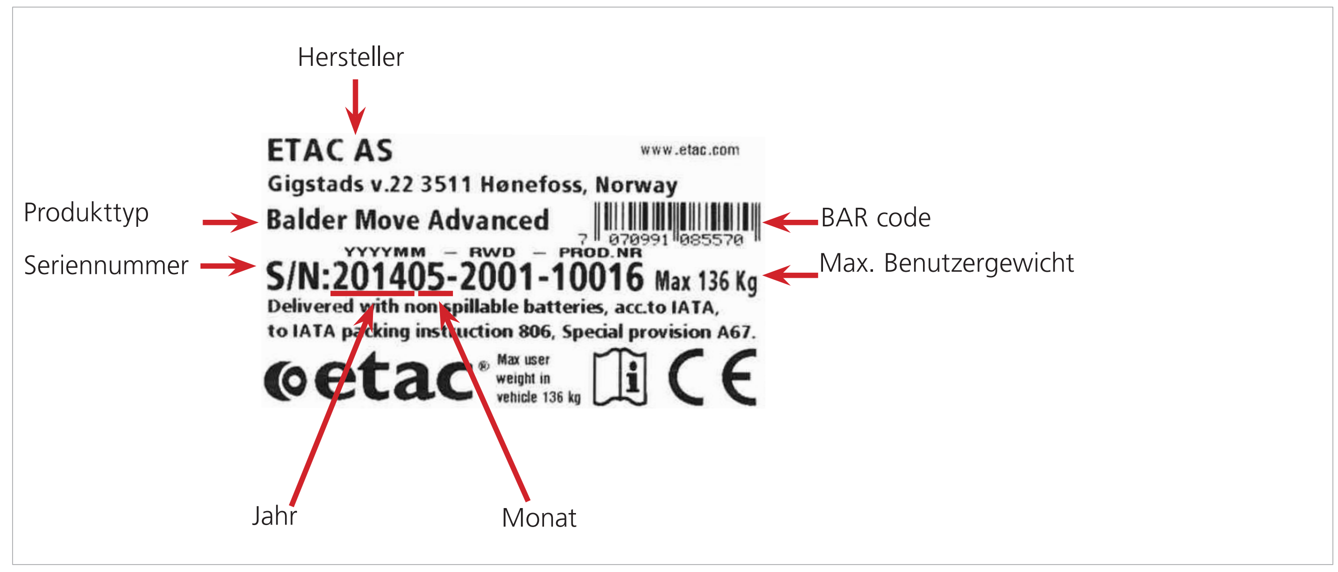


Abbildung 90 Seriennummer

Serviceformular

Das Serviceformular hilft Ihnen dabei, den Überblick über die an dem Rollstuhl durchgeführten Wartungen und Reparaturen zu bewahren.

Modell:					
Jahr	1	2	3	4	5
Datum					
Steuerungskasten					
EIN/AUS-TASTER					
Hupe					
Licht					
Modus					
Joystick					
Programm-konfiguration					
Batterie					
Füllstand					
Kupplungen					
Entladungsniveau					
Rad					
Abnutzung und Verschleiß					
Druck					
Radlager					
Muttern					
Motoren					
Verdrahtung					
Kupplungen					
Geräusch					
Unterschrift Techniker					

Serienummer:					
Jahr	1	2	3	4	5
Datum					
Rahmen					
Festigkeit					
Verhältnis					
Steuerung					
Abdeckung					
Sitz					
Rückenlehne					
Armlehnen					
El. Verdrahtung					
Zustand der Verdrahtung					
Kupplungen					
Testfahrt					
Vorwärts					
Rückwärts					
Not-Aus					
Links abbiegen					
Rechts abbiegen					
Anstieg o. Gefälle					
Bordsteine					
Handbremse					
Unterschrift Techniker					

OK: Überprüft	RP: Ausgetauschtes Teil	A: Angepasst	R:Repariert

Abbildung 91. Jährliches/2500 Stunden Inspektionsformular

Hinweise

Fehlersuche

Diese Fehlersuchanleitung ist nur als einfaches Hilfsmittel gedacht. Sollten Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahmen
Rollstuhl lässt sich nicht einschalten	Batterie ist leer	Batterie laden
	Der Rollstuhl wird nicht mit Strom versorgt	Ladesteckverbinder entfernen. Überprüfen ob EIN/AUS-Taster eingeschaltet ist. Sicherstellen, dass die Verriegelungsfunktion nicht aktiviert ist. Darauf achten, dass sich die Hebel, die den Antriebsmotor freigeben, in der Betriebsstellung befinden.
	Hauptsicherung ist in Stellung AUS	Überprüfen, dass sich die Hauptsicherung in Betriebsstellung befindet.
Batterie ist entladen	Die Batterie kann nicht aufgeladen werden	Ladegerät überprüfen. Überprüfen, ob LED am Ladegerät leuchtet.
Der Rollstuhl fährt nicht	Bremsenfreistellung ist aktiviert	Bremshebel verriegeln
	Batterieladegerät ist angeschlossen	Entfernen des Ladekabels von der Ladebuchse des Rollstuhls.
Der Rollstuhl fährt nur mit reduzierter Geschwindigkeit	Sitzhubfunktion angehoben oder Sitzwinkel zu groß	Höhe der Sitzhubfunktion absenken oder Sitzwinkel verkleinern
Der Rollstuhl stoppt während der Fahrt	Lose Kabelverbindungen	Kabel zum Bediengerät überprüfen
	Hauptsicherung ausgelöst	Siehe Seite 25
Der Rollstuhl kann nicht aufgeladen werden	Hauptsicherung ist in Stellung AUS	Siehe Seite 25

Abbildung 92. Fehlersuche

Zubehör

Sitzrahmenoption
Sitzbasis für Schlingensitz
Erweitertes Oberteil mit manueller Kantelung
Sitzbasis für andere Sitze z. B. Recaro
Erweitertes Oberteil mit elektrischer Kantelung

Sitzhuboption
Manuell einstellbar
Elektrisch

Sitzneigungsoption
Elektrisch

Rückenlehnenoption
Manuell einstellbar
Elektrisch einstellbar -5-45

Fußstützenoption
Manuell
Elektrisch geteilt
Mittig mit Neigung
Mittig mit Neigung und Längenkompensation
Fußstütze einzeln
Band zum Anheben der Fußstütze
Elektrisch aufklappbare Fußstütze

Sitzeinheiten
Eco plus Sitzsystem
Vario Sitzsystem Größe S/M/L
Vario plus Sitzsystem, Größe 3-7
Vario plus Sitzpolster Größe 3-7
Vario plus Rückenlehne Größe 3-7
Vario plus Sitzpolster Größe 3-7, große Seitenstützen
Harte Sitzplatte einstellbar W 42-46
Harte Sitzplatte einstellbar W 38-42
Eco Sitzsystem

Armlehnenoption
Standardarmlehne, hochklappbar
Polster für Armlehne PUR, Sitzgröße M/L
Polster für Armlehne PUR, Sitzgröße S

Elektronische Optionen
Basiselektronik, max. 2 Stellmotoren (VR2)
Erweiterte Elektronik, 5 Stellmotoren (R-Net/DX-2)
Joystickhalter, standard
Joystickhalter, schwenkbar
Elektrisch aufklappbare Fußstütze

Nackenstützenoption
Nackenstützenbefestigung LT-System
Polster für Nackenstütze LT-System
Nackenstütze PUR
Bezug für Nackenstütze LT-System
Polster für Nackenstütze 2G-System
Kopfstütze, abnehmbare Befestigung

Taschen, Haken und Wärmer
Luxus-Rucksack
Rollstuhl-Sporttasche
Tasche für Armlehne
Rollstuhlabdeckung
Regenschutz mit Kapuze
Beinwärmer
Fahrtasche
Haken für Tasche, 2 Stück
Korb, abnehmbar, an Rückseite
Halterung, Rucksack/Korb
Krückenbefestigung, unter Armlehne, für 2 Krücken
Karabinerhaken, Satz, hinten
Kundenspezifisch, Halterung für intravenöse Ernährung

Gurtoptionen
Gurt, Hüftsicherung mit Aufrollautomatik
Gurt, Brustgurt mit Polsterung
Gurt, Hüftsicherung mit Aufroller
Gurt, Schulterriemen für 4-Punkt-Gurt
Gurt, Brustgurt

Seitenpolsteroption
Seitenpolster, Sitz hinten
Abduktionskissen
Seitenpelotten Knie oder Oberschenkel
Unterstützung bei Beinamputation

Verschiedenes
Beleuchtungskit (nur bei erweiterter Elektronik)
Inkontinenzbezug, Sitzpolster 3-7
Inkontinenzbezug, Sitzpolster 3-7, hohe Seitenpelotten
Touchpanel mit Kippschalter (erweitert)
Spiegel, vollständig faltbar
Begleitsteuerung, Not-Aus-Taster (erweiterte Elektronik)
Abdeckung, Standard
Abdeckung, lackiert
Handauflage für Begleitsteuerung
Ganzjahresreifen für Matsch und Schnee
Luftbereifung

Kontakte

Norway

Etac AS
Postboks 249, 1501 Moss
Phone: +47 815 69 469
Fax: +47 69 27 09 11
hovedkontor.norge@etac.com
www.etac.com

Dänemark

Etac A/S
Egeskovvej 12, 8700 Horsens, Denmark
Phone: +45 79 68 58 33
Fax: +45 75 66 52 57
info@etac.dk
www.etac.dk

Deutschland

Etac GmbH
Bahnhofstraße 131
45770 Marl
Phone: +49(0)2365 98710
Fax: +49(0)2365 986115
info@etac.de
www.etac.de

Niederlande

Etac-Holland BV
Flourietweg 16a
1812RR ALKMAAR
Phone: +31 072 5470439
Fax: +31 072 5401305
Info.holland@etac.com
www.etac-holland.com

Schweden

Etac Sverige AB
Box 203, 334 24 Anderstorp
Phone: +46 0371-58 73 00
Fax: +46 0371-58 73 90
info@etac.se
www.etac.se

Vereinigtes Königreich

Etac UK Limited
29 Murrell Green Business Park
London Road
Hook
Hampshire, RG27 9GR
Phone: +44 01256 767 181
Fax: +44 01256 768 887
info@etacuk.com
www.etac.com

Frankreich

France rehab
Z.A. du Serroir, B.P. 7
54690 Lay-Saint-Christophe
Phone: +33 (0)3 83 22 20 65
Fax: +33 (0)3 83 31 57 83
info@france-rehab.fr
www.france-rehab.fr

Österreich

Etac GmbH
Bahnhofstraße 131
45770 Marl
Phone: +49(0)2365 98710
Fax: +49(0)2365 986115
info@etac.de
www.etac.de

Island

Öryggis Midstödin
Askalind 1
201 Kopavogur
Phone: + 354 570 2470
Fax: + 354 570 2400
oryggi@oryggi.is
www.oryggi.is

Schweden, Hauptverwaltung

Etac AB
Kista Science Tower
SE-164 51 Kista, Sweden
Phone: +46-8-633 47 00
Fax +46-8-653 18 70
info@etac.se
www.etac.com

Etikett Seriennummer



EtacAS
Gigstadsvei 22
N-3511 Hønefoss
www.etac.com

